

Glasstec 2002 in Düsseldorf:

Wichtigster Treffpunkt der Glaswelt



Die bedeutendste Fachmesse für Maschinen, Anlagen, Ausrüstungen, Anwendungen und Produkte rund um den Werkstoff Glas lädt vom 28. 10. bis zum 1. 11. 2002 wieder nach Düsseldorf ein, und erneut sind die Erwartungen hoch. Rund 1100 Aussteller auf über 63 000 m² Netto-Fläche eröffnen Dimensionen, die vor Jahren noch nicht vorstellbar schienen, vor allem in einem derzeit nicht ganz so einfachen wirtschaftlichen Umfeld.

Die Veranstalter haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um auch in diesem Jahr wieder ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und informatives Angebot auf die Beine zu stellen. Gezeigt wird die ganze Bandbreite zukunftsweisender Anwendungsbeispiele rund um den Werkstoff Glas. Dominierte Kraft der Fachmesse ist dabei der Glasmaschinen- und Anlagenbau. Stände bis zu 2500 m² sind Magnete und unterstreichen die innovativen Marktchancen im weltweiten Angebot.

Die Glashersteller – alle bedeutenden sind in diesem Jahr auf der Glasstec 2002 vertreten – zeigen, wozu der Werkstoff Glas in all seinen Facetten und Anwendungen fähig ist. Ein Werk-

stoff, der gerade auch angesichts der energiepolitischen Diskussionen eine immer größer werdende Bedeutung zuteil kommt.

Glass technology live

Die Anwendungen von Glas bis hin zu visionären Ausdrucksformen sind Thema der seit 1996 durchgeführten Sonderschau „Glass technology live“. Hier werden internationale Architektur Projekte und im Bau befindliche Entwürfe vorgestellt, die an Hand von

Zeichnungen, Fotos und Architekturmodellen oder in 1:1-Fassadenausschnitten erläutert werden. Vor Ort wird deutlich, wie die Zusammenarbeit von Fassadenfirmen, der Glasindustrie und der Architekten zu neuen Lösungen und innovativen Gebäuden mit einer besonderen Fassaden-Typologie geführt hat.

Das über die gesamte Laufzeit stattfindende Symposium steht unter dem Titel „Transparenz als ästhetisches Konzept in der Architektur“. Es wird am ersten Laufzeittag der Glasstec 2002, am 28. Oktober 2002, um 10.30 Uhr auf dem Areal der Sonderausstellung in Halle 10/11 eröffnet. EuroWindow, der Bundesinnungsverband des deutschen Glaserhandwerks (BIV), das Institut für Fenstertechnik, die Fachabteilung Glasmaschinen und -anlagen im VDMA e.V., die Deutsche Glas-technische Gesellschaft (DGG) und der Bundesverband der Jungglaser und Fensterbauer gestalten das Symposium. Eine besondere Bedeutung nimmt dabei das Glaserhandwerk ein, das eine Brücke schlägt zwischen Wissenschaft und Praxis auf der einen Seite und Großanbieter und Partner in der handwerklichen Umsetzung auf der anderen Seite.

An drei Nachmittagen werden Architekten, Planer und Vertreter der Glasindustrie das Programm bestimmen. In ihren Vorträgen greifen sie die Themen der Sonderausstellung auf und erläutern diese. Den Fachleuten der Branche und besonders Architekten wird mit dem Symposium auf der Glasstec 2002 eine einmalige Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch geboten.

Bei zum Teil unterschiedlichen Interessen verbindet der Werkstoff Glas in seiner unnachahmlichen Eigenschaft die Glaswirtschaft weltweit. Und alle zwei Jahre ist Düsseldorf der Treffpunkt um „the world of glass“ zu entdecken.

VDMA bietet „Service Forum“

Erstmalig bietet der VDMA am 30. Oktober 2002 im Rahmen der Sonder-schau „Glass technology live“ ein „Service Forum“ an.

Umfassende Service- und Wartungskonzepte spielen bei dem Bestreben zu Kostensenkungen und höherer

Wirtschaftlichkeit der Produktionsprozesse eine immer wichtigere Rolle. Die steigende Komplexität der Maschinen mit immer höheren technologischen Anforderungen, insbesondere im Bereich Elektronik und Software, stellt hohe Ansprüche an die Leistungsfähigkeit des Bedienpersonals und des Service-Managements. Nur ein konsequentes Management aller innerbetrieblichen und externen Ressourcen ermöglicht eine kontrollierte Verfügbarkeit von Maschinen und Anlagen, Verbesserung von Nutzungsgrad und Qualität sowie planbare und transparente Betriebs- und Service-Kosten.

Der Service als Schnittstelle zwischen Maschinenbetreiber und Maschinenhersteller stellt heute ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für die Investitionsentscheidung eines Kunden dar. Neben maschinenspezifischen Kriterien gilt, in zunehmendem Maße ganzheitliche Service-Konzepte anzubieten. Die Dienstleistungs-Angebote umfassen eine Rundumbetreuung genauso wie Einzelleistungen bis hin zur Tele-Diagnostik. Nicht nur die Großindustrie, sondern auch kleinere und mittelständische Glasveredler nutzen die angebotenen Möglichkeiten und wählen je nach Anlagenkomplexität und eigenem Personal-Know-how individuelle Leistungsmodulare aus den „Produkten“ Schulung, Inspektion, Wartung und Instandhaltung aus.

Service und Instandhaltung ist eine gemeinsame Aufgabe der Glasindustrie, des Maschinenbaus und der Zulieferer. Mit dem „Service Forum“ zur Glasstec 2002 wird den Fachleuten der Branche erstmals eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch geboten. Sechs Vorträge mit Live-Demonstration der Anwendung von Tele-Diagnostik mit anschließender Podiumsdiskussion bieten ein umfassendes Angebot, damit sich Hersteller und Betreiber aktuell informieren.

Fachsymposium Polysulfid

Der umweltverträgliche Qualitätsdichtstoff Polysulfid als Problemlösung mit Zukunft – so lautet ein weiteres wichtiges Thema auf der Glasstec 2002. Im Rahmen des Messeprogramms laden Thioplast Chemicals, ein Unternehmen der AKZO Nobel, und die Polysulfid-System-Partner am 30. Oktober 2002 von 10 bis 12 Uhr zum Fachsymposium „Forum Zukunft Polysulfid“ ein. Die Namen der Referenten versprechen ein hochkarätiges Programm. Dr. Michael Zeitler, Geschäftsführer Thioplast Chemicals (Deutschland) und Business Unit Manager, spricht über die Zukunft dieses Dichtstoffs, auf den die führenden Hersteller – Chemetall, Fenzi, Henkel Teroson oder Kömmerling – unverändert setzen, da er besondere technisch-physikalische Eigenschaften mit einer gesundheitlich und ökologisch unbedenklichen Rezeptur verbindet. Prof. Dr.-Ing. Horst Bossenmayer, Präsident des Deutschen Instituts für Bautechnik DIBT Berlin, wird in seinem Vortrag „Bauprodukte – sicher heißt einfach“ aus Sicht der zulassenden Behörde verdeutlichen, welche Maßstäbe an Baustoffe „mit Zukunft“ anzulegen sind. Referenten des Rosenheimer Instituts für Fenstertechnik werden von ihren wissenschaftlichen Versuchsergebnissen zum Thema berichten. Und aus den USA kommt der international renommierte Glasexperte Dr. Gulati, Firma Corning Glass, der mit seiner Glaspräsentation schon bei den Glass Processing Days in Tampere von sich reden machte. Weitere hochkarätige Brancheninsider und Isolierglashersteller berichten aus der Praxis und Produktion. Die Teilnehmerzahl für das Forum „Zukunft Polysulfid“ ist begrenzt. Deshalb ist eine vorherige Anmeldung direkt über E-Mail (info@hs-pr.de) erforderlich.

Das komplette Programm zum Symposium „Glass technology live“ ist unter www.glasstec-online.com abrufbar.

Daß sich angesichts der zahlreichen Neuheiten und Weiterentwicklungen ein Besuch der Glasstec allemal lohnt, zeigt die GLASWELT in der nachfolgenden Produktvorschau.

Halle
9

Handwerkliche
Be- und Ver-
arbeitung,
Veredelung und
Gestaltung

Bohle

Zukunftstrends erkennen und gestalten – das ist das Ziel der Bohle AG. Wie bisher auf jeder Glasstec, hat Bohle auch in diesem Jahr ein umfangreiches Paket an Neuheiten geschnürt, welches den Besuch am Bohle-Stand auf jeden Fall zu einem lohnenden Ereignis machen soll.

Der Erfolg der letzten Jahre läßt das Angebot der Bohle-Glasbearbeitungsmaschinen immer weiter wachsen. Neben den bewährten Band-, Kreuzband- und Tellerschleifmaschinen sowie dem umfangreichen Programm an einfachen, doppelten und automatischen Bohrmaschinen und Glas-sägen, stellt Bohle in diesem Jahr komplett neue, platzsparende vertikale Glasbohrmaschinen sowie eine Kreuzbandschleifmaschine für den Trockenschliff von Glas vor. Kann man das weltgrößte Angebot an Produkten rund um die Glasverklebung noch verbessern? Diese Frage beantwortet Bohle mit einem eindeutigen „Ja“. Denn eine Vielzahl innovativer Beschläge mit neuen Funktionen und hochwertigem Design bereichert das Programm. Und die zeitsparende „Verifix“-Positionierfolie erleichtert – so das Unternehmen – das UV-Kleben von Glas signifikant. Darüber hinaus gibt es noch interessante Neuigkeiten bei Werkzeugen und Geräten zur Glasverklebung.

Des weiteren demonstrieren die Bohle-Glasermeister mit Hilfe vieler konkreter Produktbeispiele, wie sich



Bohle zeigt seine Fusing-Kompetenz

Bild: Bohle

mit wenig Aufwand und viel Ertrag anspruchsvolle Glasmöbel, Innenausstattungen und Architektur-Elemente erstellen lassen.

Nicht nur das Glaskleben, sondern auch die Glaskunst-Techniken, sind ein Zukunftstrend und Wachstumsmarkt. Besonders interessant ist das Zusammenwachsen von Glaskunst und traditionellen, handwerklichen Techniken, das momentan in vielen Bereichen, z. B. im Glasmöbel-Design, sichtbar wird. Die hieraus entstehenden Synergien eröffnen völlig neue Perspektiven. Speziell das Thema Fusing steht auf der Glasstec 2002 im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Denn Bohle präsentiert das neue „Float-Fusing-System“-Programm. Dies ist erstmals ein komplettes und abgestimmtes Programm von Glas und Zubehör, das „floatglaskompatibel“ ist. Darüber hinaus wird Bohle besondere Fusingofen-Modelle für spezielle Absenkungen (z. B. von Waschbecken, etc.) vorstellen. Ein Bereich, der für jeden Glaser interessant ist.

Das Haaner Unternehmen ist bekanntlich Marktführer im Bereich der Handtragegeräte für Glas. Die weltbekanntesten und bewährten „Veribor“-

Saugheber mit ihrer großen Produktpalette stehen hierfür. Auf diesem technologischen Know-how basieren die neuen Vakuum-Hebeanlagen, die in verschiedenen Versionen für unterschiedliche Einsatzzwecke mit und ohne Akku gezeigt werden. Daneben wird die komplette Saugheber-Serie „Veribor Blue Line“ erstmals auf der Glasstec gezeigt.

Darüber hinaus gibt es auch in weiteren Produktbereichen Neuheiten. Doch auch jenseits der neuen Produkte ist der Bohle-Stand, wie immer, Treffpunkt für alle, die an Themen rund um die Glasbearbeitung und Glasveredelung interessiert sind. Nicht zuletzt sind die kontinuierlich laufenden Vorführungen, aber auch Beratungen, Meinungsaustausch und Gespräche ein Magnet für alle aus der gesamten Branche.

Halle 9, Stand D 58/F 58

Bohle AG

42781 Haan

Tel. (0 21 29) 5 56 80

info@bohle.de

www.bohle.de

Glas & Design

In den Mittelpunkt ihres Messeauftrittes stellt die Firma Glas & Design die kreativ-künstlerische Seite des Werkstoffs Glas; gezeigt werden u. a. die Produktprogramme der Sandstrahldekore, Sandstrahl-schablonen und Glasdesign. Die Firma führt in ihrem umfangreichen Programm außerdem Folien und Zubehör, Sandstrahlgeräte, computergeschnittene Sandstrahlfolien sowie Schneidwerkzeuge und Accessoires.

Halle 9, Stand E 25

Glas & Design

92670 Windischeschenbach

Tel. (0 96 81) 9 14 00

Anton.Heinl@t-online.de

www.glasdesign-heinl.de

Steckfix

Die Kieler Steckfix Vertriebs GmbH präsentiert ihr „Steckfix“-System, ein mörtelloses System zur Verlegung von Glassteinen, mit schmalen und lichtdurchlässigen Fugen, für eine zeitgemäße Verwendung in der Architektur. Die technischen Eigenschaften von „Steckfix“ (z. B. die dauerelastische Versiegelung) entsprechen den hohen Anforderungen an die Wartungsfreundlichkeit der Oberfläche. Bei dem „Steckfix“-System kommen Rahmen aus Aluminium, flache Armierungseisen zwischen den Glassteinen und ein Spezialsilikon zum Verfugen zum Einsatz. Das Besondere sind aber die „Combi-Clips“, Abstandhalter, die den Glassteinen sicheren und flexiblen Halt geben.

Eine hohe Belastungsfähigkeit, ein sehr guter U-Wert und die jeweilige Maßanfertigung zeichnen das System weiter aus.

Halle 9, Stand F 05
Steckfix Vertriebs GmbH
24109 Kiel
Tel. (04 31) 5 80 81 06
info@steckfix.de
www.steckfix.de

Halle
10

Glasindustrie/
Glaserstellung,
Maschinen
und Anlagen

Créations D. Guidotti

Das italienische Unternehmen stellt eine Neuentwicklung von Duschtürbeschlägen mit dem Namen „Atlantik“ vor. Mit senkrechten Klemmplatten entspricht das aus massivem Messing gefertigte „Atlantik“-Scharnier dem klassischen Duschtürscharnier.

Es vereint folgende Vorteile:

- mehrfache Justierbarkeit innerhalb des Schwenkbereiches,
- nur Glasbohrungen, dadurch günstige Glaserstellung,



Die neuentwickelte Beschlagserie für Duschtüren von Créations D. Guidotti trägt den Namen „Atlantik“

Bild: Guidotti

- sehr hohe Dichtigkeit mit durchgängigen Dichtungen möglich,
- wartungsfrei bei herkömmlicher Benutzung.

Durch Anlehnung des Designs an das bestehende Duschtürprogramm „Stardusch“ kann das neue „Atlantik“-Programm mit dessen Winkeln, Stabilisationsstangen und Griffen kombiniert werden.

Halle 10, Stand H 38
Créations D. Guidotti GmbH
73061 Ebersbach
Tel. (0 71 63) 5 14 78
Info@guidotti.de
www.guidotti.de

Filmtek

Als einer der führenden Spezialisten von Schutzfolien für Fenster, ist Filmtek an der Entwicklung von Schutzfolien für Glasflächen und ihrer Anbringung beteiligt („Anchoring Solutions“). Als ein System zur nachträglichen Anbringung bietet „Anchoring Solutions“ eine große Bandbreite von Lösungen: vom kostengünstigen Schutz gegen Vandalismus oder gewaltsamen Einbruch bis zur nahezu absoluten Sicherung verglasteter Räume, etwa gegen die lebensbedrohliche Zerstörung durch Hochgeschwindigkeitsgeschosse oder einer Bombenexplosion. Gleichgültig wie Räume verglast sind – ob verschraubt oder gerahmt, ob vertikal oder überkopf –

Filmtek kann nachträglich den notwendigen Glasschutz bieten.

Halle 10, Stand C 21-1

Filmtek

Chesham HP5 1NG (Großbritannien)

Tel. (00 44) 14 94 79 33 33

enquiries@filmtek.co.uk

www.filmtek.co.uk

Interpane

Der diesjährige Auftritt der Interpane Gruppe steht unter dem Motto „Innovationen in Glas“. Bestes Beispiel ist die weiterentwickelte hochselektive Beschichtung von „Iplus S“. Sie sorgt für verbesserten Sonnenenergiegewinn und einen deutlich höheren Lichttransmissionsgrad von bis zu 81 Prozent, bei gleichzeitig exzellenter Wärmedämmung und ausgezeichneter Farbneutralität.

Mit der „Iplus S“-Beschichtung ist eine neue, helle Wärmedämmglas-Generation entstanden: Die „Iplus S“-Produktfamilie umfaßt z. B. Schall-dämmgläser oder Multifunktionsgläser, die die Anforderungen im Wohnungs-, Wirtschafts- und öffentlichen Bau jetzt noch wirkungsvoller erfüllen. Im Mittelpunkt des Angebots steht jedoch das „Leitprodukt“ „Iplus neutral S“.



Die Interpane Gruppe präsentiert wieder zahlreiche innovative Produkte, darunter das neue „Iplus S“

Bild: Interpane



Mit den „gasochromen Systemen“ stellt Interpane sein aktuelles Forschungsprojekt im Bereich adaptive Verglasung vor: Die „Sonnenbrille“ für die Glasfassade optimiert auf Knopfdruck im Winter solare Energiegewinne – im Sommer sinken Klimatisierungskosten durch den reduzierten Gesamtenergiedurchlaßgrad.

Besonders interessant für Architekten: Für anspruchsvolle Glasfassaden präsentiert Interpane das neue „Ipsafe-Konstruktionsglas“ – ein Glas für hohe Präzision bei der Ausführung moderner Gebäudearchitektur. Weiterhin in Düsseldorf dabei: Die Doppelspitze für die Objektarchitektur „Ipsol neutral 68/34“ und „Ipsol natura 67/34“ sowie die breite „Ipsafe“-Sicherheitsglaspalette.

Halle 10, Stand H 35

Interpane Glas Industrie AG
37697 Lauenförde
Tel. (0 52 73) 80 90
info@ag.interpane.net
www.interpane.net

Nanogate Technologies

Die Nanotechnologie, die mit winzigen Bausteinen in der Größenordnung von einem Milliardstel Meter arbeitet, gilt als Innovationsmotor dieses Jahrhunderts. Dabei nimmt die chemische Nanotechnologie einen wachsenden Stellenwert ein, da Werkstoffe mit neuen Eigenschaften ausgestattet werden können und schon heute Produkte im Markt sind. Auf der diesjährigen Glastec präsentiert die Nanogate Technologies innovative Beschichtungen auf Glas, wie beispielsweise die clevere Alternative zu Wärmeschutzfolien: der „Nano IRB“-Lack, eine Wärmeschutzschicht, die auf Scheiben von innen und außen auch nachträglich aufgetragen werden kann, ohne zu verdunkeln.

Im Bereich der Oberflächen können auf Basis der Nanotechnologie funktionale Beschichtungen maßgeschneidert werden. Bei den so entwickelten Easy-To-Clean-Beschichtungen ist die

Nanoschicht nur ein Millionstel Millimeter dünn. Millionen von Nanoteilchen (nano = griech. Zwerg) sitzen in dieser Schicht und machen sich mit ihrer Selbstorganisation „dienstbar“. So orientieren sich die Haftkomponenten zum Glas und die Stoffe, die kalk-, wasser- und schmutzabweisend wirken, bilden die neue Oberfläche. Das spart Reinigungsaufwand und macht aggressive Reiniger überflüssig.

Durch ein kunststoffartiges Netzwerk, das die obere und die untere Schicht miteinander verbindet, bilden die Nanopartikel nach Aussagen des Herstellers eine extrem belastbare Struktur und sichern eine deutlich verlängerte Haltbarkeit gegenüber herkömmlichen Easy-To-Clean-Beschichtungen.

Lösungen auf Basis der Nanotechnologie bieten neben speziellen Eigenschaften auch Vorteile im Produktionsprozeß. So hat das Saarbrücker Unternehmen das „Nano E2C“-System jetzt auch als Sprühsystem für Indu-

strikunden entwickelt. Diese Neuheit soll den Leistungsanspruch der Nanogate Technologies zur Integration der Materialien in die bestehenden Produktionsprozesse der Industriekunden unterstreichen. Anliegen des Unternehmens ist es, Industriekunden ohne eigenes Know-how in der Nanotechnologie zu ermöglichen, die Potentiale der Nanotechnologie auszuschöpfen und in den Markt zu bringen. Chemiker, Verfahrenstechniker und Ingenieure arbeiten in Saarbrücken Hand in Hand, um die Materialien auf die Produktionsprozesse der Partner zuzuschneiden und in diese einzuführen. In der Sanitärindustrie haben die Nanogate Easy-To-Clean-Beschichtungen dadurch bereits Standards gesetzt.

Halle 10, Stand A 77
Nanogate Technologies GmbH
66121 Saarbrücken
Tel. (06 81) 98 05 20
info@nanogate.com
www.nanogate.com

Pilkington

Die Glasstec 2002 wird für die Pilkington-Gruppe zu einer bislang beispiellosen Zusammenkunft von Mitarbeitern und Glasspezialisten aus aller Welt. Kunden und Marktpartnern soll ein aufregendes, inhaltsreiches Messeprogramm geboten werden, das zahlreiche neue Produkte und Initiativen beinhaltet sowie erstklassige Kontaktmöglichkeiten verspricht.

Der Messeauftritt von Pilkington steht unter dem Motto „People, Products and Performance“:

People

Standbesucher haben die Möglichkeit mit Pilkington-Experten aus der ganzen Welt, aus allen Unternehmens- und Fachbereichen, Fachfragen zu diskutieren.

Außerdem präsentiert Pilkington die Gewinner des Architekten- und Studentenwettbewerbs „Glasshouse“: Am 31. Oktober und am 1. November

können Messebesucher mit den Gewinnern und dem Gesamtsieger sprechen. Die Preisträger aus neun Regionen Europas werden anlässlich eines exklusiven Glasshouse-Dinners am Abend des 31. Oktober geehrt. Glasshouse zählt mit rund 2000 Teilnehmern und über 750 eingereichten Beiträgen zu den international erfolgreichsten Architektenwettbewerben.

Products

Pilkington will eine ganze Reihe neuer Produkte, Produktinitiativen und Serviceleistungen vorstellen. Dabei nimmt die Präsentation des ab 1. Oktober nunmehr uneingeschränkt verfügbaren Pilkington „Activ“ großen Raum ein. Es ist das weltweit erste selbstreinigende Fensterglas mit dualaktiver Wirkungsweise und zugleich ein Ergebnis der umfangreichen Investitionen des Unternehmens in Forschung und Entwicklung, die zuletzt rund 58 Mio. Euro jährlich betragen. Beispielsweise aus dem Unter-



Der Auftritt der Pilkington-Gruppe auf der Glasstec 2002 steht unter dem Motto „People, Products and Performance“. Ein spektakulärer gläserner Messestand, der die zahlreichen Produktinnovationen integriert, bildet den kommunikativen Mittelpunkt

Bild: Pilkington

nehmensbereich Fahrzeuggläser kommen wegweisende Glasinnovationen. Darunter etwa die Windschutzscheibe des neuen Citroen C 3, die aufgrund ihrer komplexen Biegung die produktionstechnischen Möglichkeiten neu definiert. High-Tech im Glasbereich stellt auch die Cockpit-Verglasung des neuen „Joint Strike Fighter“ dar, die exklusiv von Pilkington geliefert wird.

Performance

Unter diesem Programmpunkt faßt Pilkington all jene Initiativen zusammen, die den weltweiten Anspruch des Unternehmens auf Innovations- und Marktführerschaft durch erstklassigen Service unterstreichen. Internationale Schulungsprogramme für Mitarbeiter, Kunden und Marktpartner und die umfangreiche Ausweitung kundenfreundlicher E-Commerce-Module (z. B. Pilkington „Online POL“) sind wesentliche Präsentationsbeispiele auf der Messe.

Der Messeauftritt soll dem Namen Pilkington in Deutschland und anderen Regionen Europas einen höheren Bekanntheitsgrad verschaffen, der den herausragenden technischen Leistungen des Unternehmens angemessen ist. Stuart Chambers, Group Chief Executive Pilkington plc, formulierte das als „spannende Erfahrung für Kunden und Mitarbeiter sowie eine angemessene Reflexion unserer internationalen Präsenz und glastechnischen Kompetenz.“

Halle 10, Stand A 22/A 10
Pilkington Deutschland AG
45133 Essen
Tel. (02 01) 12 54
www.pilkington.com

SWS

Die neuesten Entwicklungen und Anwendungen aus seinem umfangreichen Sortiment stellt der Spezialhersteller für Glasbeschläge auf seinem Messestand vor. Das gesamte Lieferprogramm umfaßt ca. 3500 Artikeln für Glasanwendungen und Beschläge darunter sind z. B.:

- ESG-Klemmsysteme,
 - VSG-Haltesysteme,
 - Glasürschlösser,
 - Glasverbinder,
 - Glasfassungsprofile,
 - Glaswerkzeuge,
- um nur einige zu nennen.

Halle 10, Stand A 42
SWS Gesellschaft für
Glasbaubeschläge mbH
51545 Waldbröl
Tel. (0 22 91) 7 90 50
info@sws-gmbh.de
www.sws-gmbh.de



Arcon

Arcon stellt in Düsseldorf u. a. „Sunbelt Polaris“ vor, ein farbneutrales Sonnenschutzglas mit hoher Selektivität. Neben der Optimierung der strahlungstechnischen und lichttechnischen Daten sowie dem neutralen Erscheinungsbild war eines der Entwicklungsziele, ein leicht zu verarbeitendes,

alltagstaugliches Sonnenschutzglas zu konzipieren, das sich durch eine hohe Farbkonstanz auszeichnet.

Arcon produziert in Feuchtwangen und in Bucha (bei Jena) mit je einer Vakuumbeschichtungsanlage Halbzuge für den europäischen Markt. Neben der Beschichtung von Bandmaßen ist das Unternehmen auf die für Projekte notwendige Festmaß-Beschichtung spezialisiert. Im Bereich der „Inhouse“-ESG-Produktion steht die vollständige Palette der Bearbeitungen, Siebdruck und der Heat Soak Test nach neuesten Vorschriften zur Verfügung.

Im Rahmen der Produktneueinführung wurde die gesamte Produktpalette für den Europäischen Markt aktualisiert.

Das neue Sonnenschutzglas „Arcon Sunbelt Polaris“ zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Neutrale Reflexionsfarbe
- $L_T = 63 \%$
- g-Wert ca. 33 %
- $U_V = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$

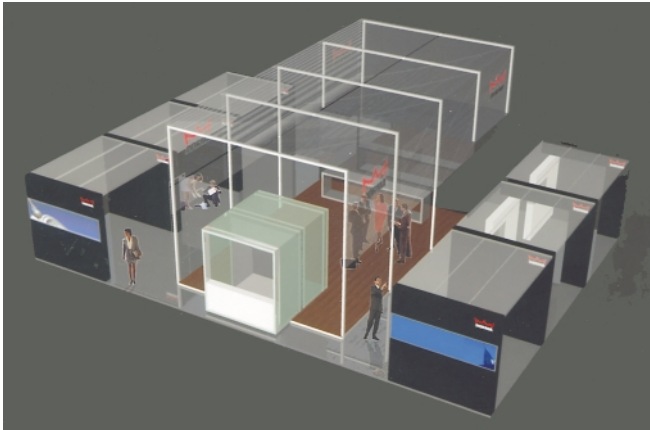
„Arcon Sunbelt Polaris“ vervollständigt zusammen mit „Sunbelt Platin 71/40“, mit hoher Lichttransmission sowie mit anwendungstechnisch ausgewogenen strahlungstechnischen Werten, die Sonnenschutzpalette des Unternehmens.

Halle 11, Stand E 40
Arcon Flachglas-Veredlungsgesellschaft
mbH & Co. Beschichtungstechnik KG
91555 Feuchtwangen
Tel. (0 98 52) 6 70 00
info@arcon-glas.de
www.arcon-glas.de

Dorma

Als feste Größe für neue Ideen wird Dorma-Glas auch in diesem Jahr zum Kreis der Aussteller auf der Glasstec gehören. Die Messebesucher erwartet viel Neues auf dem Messedomizil des Bad Salzuflener Glasspezialisten. Das Standkonzept geht weit über die Neuheiten-Inszenierung hinaus. Es lädt ein zu Dialog und Austausch rund um Glas und Design.

„Discover the world of glass“ unter diesem Motto präsentiert sich das Unternehmen mit seinem Messestand. Dazu gehört eine ganze Reihe von Produktneuheiten und Entwicklungen aus den Bereichen HSW (horizontale



Unter dem Motto „Discover the world of glass“ präsentiert sich Dorma mit seinem neuen Messestand

Bild: Dorma

Euroglas

Größtmögliche Transparenz und Neutralität sind die bestechenden Vorzüge der neuesten Glasentwicklungen. Zusätzlich werden spezifische Eigenschaften, wie der Schutz vor Wärmeverlust oder Überhitzung, überzeugend erfüllt. Doch wann immer das Glas mit einer oder mehreren Funktionen zum Einsatz kommt, ist die fachgerechte Planung, Service und Qualität für die erfolgreiche Umsetzung des Bauobjektes entscheidend. Euroglas wird auch dieses Mal wieder auf der Glasstec vertreten sein. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Unternehmens sorgten allein in 2002 dafür, daß z. B. bisher zwei neue „Silverstar-Schichtsysteme“ in die Märkte eingeführt wurden.

Die qualifizierte Unterstützung durch die exakte Einhaltung der Kundenvorgaben sichert den Erfolg der Geschäftspartner. Ein hoch qualifizier-

Schiebewände), Beschläge, konstruktiver Glasbau und Sanitär-Glassysteme des Schwesterunternehmens Gral. Den hohen Designanspruch im Hause Dorma-Glas bestätigt einmal mehr eine bedeutende Auszeichnung: Der renommierte „Rat für Formgebung“ hat den „Manet Spider“ prämiert. Mit seiner kreativen Entwicklungsarbeit

setzt das Unternehmen den passenden Rahmen für Trend- und Technikgespräche auf der Glasstec.

Halle 11, Stand H 25

Dorma Glas GmbH

32107 Bad Salzuflen

Tel. (0 52 22) 92 40

info@dorma.com

www.dorma-glas.com

tes Mitarbeiterteam gewährleistet Schnelligkeit, Flexibilität und termintreue Lieferung. Gerade mittelständische glasverarbeitende Betriebe sehen in Euroglas einen leistungsstarken und zuverlässigen Partner. Dabei sind kurze Wege ein Vorteil. Mit den beiden Floatanlagen in Haldensleben und Homburg, der zentralen Vertriebsniederlassung in Aachen und diversen Ansprechpartnern in ganz Europa ist die Nähe zum Kunden geschaffen.

Durch die Zugehörigkeit zur Schweizer Glas Trösch Gruppe kann Euroglas deren komplettes Produktprogramm anbieten. Dabei steht nicht nur die Größe und Leistungsfähigkeit der gesamten Gruppe im Vordergrund, sondern die Verwirklichung individueller Kundenwünsche. Ob beim Neubau, bei der Renovation, ob für Wärme- und Sonnenschutz, Sicherheit oder individuelle Anforderungen durch spezielle Glaskombinationen, Euroglas bietet das passende Glas.

Unter Einsatz modernster Technologie, langjährigem Know-how und strengsten Qualitätskontrollen ist eine umfangreiche Produktpalette entwickelt worden. Durch hauchdünne Funktions- oder Kombi-Beschichtungen im Hochvakuum-Magnetron-Verfahren aufgebracht, wird Glas zum multifunktionalen Baustoff. Der Markenname „Silverstar“ ist ein Garant in Sachen Energiedämmung und Neutralität, auf die zugesicherten U- und g-Werte sowie auf die hohe Lichttransmission oder geringe Außenreflexion können sich die Kunden verlassen.

Halle 11, Stand H 73

Euroglas GmbH & Co. KG
52078 Aachen
Tel. (02 41) 92 03 03 16
www.euroglas.com
aachen@euroglas.com

Glaverbel

Das Unternehmen will auf der Messe seine umfangreiche Produktpalette vorstellen, vor allem das vielfältige Angebot an beschichteten Gläsern sowie ein Projekt im Bereich E-Business.

Glaverbel unterscheidet sich diesmal durch drei wesentliche Pole. Der erste zeigt die zeitgenössischen architektonischen Trends auf einer 500 m²

großen Fläche in Form eines futuristischen und leichten Glasschiffs. Aus dessen Mitte erheben sich zehn große Segel aus feinem blauem Glas, Holz und Stahl, die den Empfangsbereich darstellen. Der innovative Charakter bei der Konzeption dieses Stands wird bei den präsentierten Produkten fortgesetzt, die in den letzten beiden Jahren entwickelt wurden, um ständig leistungsfähigere architektonische und dekorative Lösungen anbieten zu können.



Im mobilen, nur wenige Schritte vom Stand entfernten Ausstellungsraum der Gruppe – dem „Glass Shuttle“ – werden über 300 verschiedene Produkte von Glaverbel gezeigt.

Der zweite Pol besteht aus einem Tunnel, der speziell eingerichtet wurde, damit sich die Besucher unter optimalen Lichtverhältnissen einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Gläser mit harter und weicher Beschichtung in Bezug auf ihren Lichtdurchgang und ihre Lichtreflexion machen können. In diesem Bereich sieht sich Glaverbel als weltweiter Marktführer.

Der dritte Pol mit dem Namen „Glaverbel Cyberclass“ stellt exklusiv das Projekt E-Business von Glaverbel vor, das eine grundlegend neue Vision und ein neues Konzept des Glasuniversums beinhaltet: Produkte, Merkmale, Funktionen, Anwendungsbereiche, Photoreferenzen, Prozesse, etc. und vielfältige Funktionalitäten, wie Forschungsmodule, hochentwickelte Recheninstrumente usw. Die Beziehung mit den Geschäftspartnern soll durch die Informationstechnologie eine neue Basis erhalten.

Halle 11, Stand H 41/42, FG 12-01 Glaverbel

1170 Brüssel (Belgien)
Tel. (00 32) 26 74 31 11
marketing.com@glaverbel.com
www.glaverbel.com

Hartwig & Führer

Hartwig & Führer versteht sich nicht nur als Lieferant konfektionierter Sprossenelemente, sondern vielmehr als Problemlöser für die Partner in der Isolierglasindustrie. Die „Hafü“-Aluminium-Sprossen des Herstellers besitzen bei Isolierglasherstellern eine hohe Akzeptanz. Das Sortiment von Hartwig & Führer umfasst die Typen: „76er“-Sprosse, „Duo“-, „Rand“-, „Profil“-, „Stil“-, „Nostalgie“-, „Rechteck“- und die „Wiener Sprosse“, die jeweils mit stark dimensionierten Wandungen produziert werden.

Die Verarbeitungs-Varianten sind Teil einer Systemtechnik, wie sie im Fensterbau praktiziert wird. Bei der „Schweizer-Kreuz-Verbindung“ werden die Kreuzpunkte mit Spezialverbindern und fogging-freiem 2-Komponenten-Kleber unverrückbar rechtwinklig verbunden. Bei der „Euro-Verbindung“ wird die senkrechte Sprosse lediglich gebohrt und nur die waagerechte Sprosse gefräst. Die Sprossen werden an dieser Stelle durch Spezialverbinder und Stahlstifte fest verbunden. Die Randsprosse steht für eine Lösung, die dem Verlauf des Abstandshalters folgt.

Die konfektionierten Aluminium-Sprossenelemente werden Wunsch- und maßgerecht geliefert. Stangengepreßtes Aluminium in unterschiedlichen Formen und Größen, aber lehrenfest in den Wandungsstärken, ist das Ausgangsmaterial, aus dem – nach Veredelung – die „Hafü-Sprosse“ entsteht. Ob pulverbeschichtet, zweifarbig oder folienummantelt, dem Holzdekor der Fensterindustrie – in genarbter Ausführung – angepaßt, wird sie in viele Formen gebracht.

Eine exakte und stabile Verbindung gewährleisten millimetergenau gefräste Gehrungen. Mit speziell entwickelten Verbindern werden dann die einzelnen Sprossen zu einem kompletten Element verklebt. Durch die Verklebung der Kreuzpunkte wird eine dauerhafte Maßhaltigkeit und Fugendichtigkeit gewährleistet. Alle eingesetzten Materialien wurden in eigenen Test- und Prüfverfahren entwickelt und intensiv geprüft. Dadurch wird gewährleistet, daß nur fogging-freie Werkstoffe verarbeitet werden.

Ausgangspunkt vielseitiger Gestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten ist die Sternpunktverbindung. Sie kann im Zusammenspiel mit Bögen, in der Ornamentik, als Raute oder in einer einfachen und klaren Ausführung eingesetzt werden.

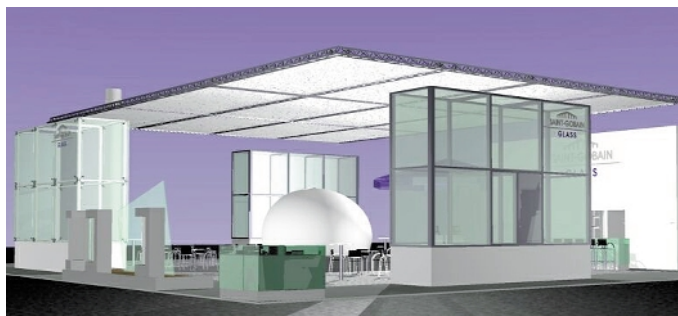
In Anlehnung an Design-Fenstersysteme hat das Haus Hartwig & Führer die „Hafü-Softline“-Aluminiumsprosse entwickelt. Mit 35 mm Ansichtsbreite, 10 mm Stärke und 1 mm Wandung vermittelt die „Softline-Sprosse“ eine harmonische Abstimmung auf das gerundete Fensterprofil. Wie alle „Hafü“-Sprossensysteme, so wird auch der Typ „Softline“ in allen RAL-Farben und „Renolit“-Strukturfolien gefertigt.

Halle 11, Stand D 04
Hartwig & Führer GmbH & Co. KG
33415 Verl
Tel. (0 52 46) 70 40
kontakt@hafue-sprossen.de
www.hafue-sprossen.de

Lasry Vitrage

Auch in diesem Jahr wird der französische Spezialanbieter seine neuesten Flachglasprodukte für das Bauwesen, die Industrie (z. B. Beleuchtung, Möbel, Bilderrahmen) und den Kunstbereich auf der Messe in Düsseldorf vorstellen. Ergänzend dazu gibt der Online-Katalog des Unternehmens mit über 1500 Referenzen ein umfassendes Bild über die Produktpalette. Die Produkte können weltweit bezogen werden.

Halle 11, Stand H 70
Lasry Vitrage France S. A.
64104 Bayonne Cedex (Frankreich)
Tel. (00 33) 5 59 31 81 81
vitrage@lasry.fr
www.lasryglass.com



Saint-Gobain Glass präsentiert auf 625 m² die neuesten Entwicklungen seiner umfassenden Produktpalette
Bild: SGG

Saint-Gobain

Diesmal präsentiert sich Saint-Gobain Glass (SGG) mit einem völlig neuen Messestand. Auf 625 m² zeigt das Unternehmen die neuesten Entwicklungen seiner umfassenden Produktpalette. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Produkte „SGG Stadip Silence“, „SGG Priva-Lite“ und „SGG Vision-Lite“. Aufwendige Inszenierungen sollen die besonderen Eigenschaften der Produkte für die Besucher sinnlich erfahrbar machen.

Blickfang des neuen Standes ist ein überdimensionales Ei mit dem neuen Glas „SGG Albarino S“. Es steht in spannungsreichem Kontrast zu drei jeweils 5,50 m hohen gläsernen Kuben an den Außenseiten. Das Ei – Sinnbild für Entwicklung – fasziniert durch seine perfekte Form und vereint die Gegensätze Tradition und Innovation, Ruhe und Dynamik.

Die vertraute Form des Eies bildet einen reizvollen Gegensatz zu den High-Tech-Produkten von SGG. Spektakulär und konstruktiv herausfordernd wurde Mitte dieses Jahres die organische Ei-Form architektonisch umgesetzt: Die Londoner City Hall des Architekten Norman Foster hat die

Form eines riesigen Glas-Eies. Die „Ei-Schale“ (Innen- und Außenfassade) besteht aus 4100 m² Glasscheiben von SGG (Eckelt Glas GmbH, Österreich). Keine Scheibe gleicht der anderen, jede wurde als individuelle Sonderform gefertigt. Zum Einsatz kamen u. a. „SGG Climaplust“, „SGG Vario“ und „SGG Stadip Acoustic“.

SGG entwickelt stetig neue, innovative Glasprodukte, um den Marktanforderungen und somit den Kundenbedürfnissen von morgen gerecht zu werden. Parallel verbessert das Unternehmen kontinuierlich seine bewährten Produkte, um Gestaltungsspielräume im Baubereich und in der Architektur zu erweitern. Dabei stehen Qualität und Funktionalität der Produkte ebenso im Vordergrund wie Verantwortung für die Umwelt und Respekt vor der Natur.

Um die Funktionalität der Produkte für das Publikum sinnlich erfahrbar zu machen, werden die besonderen Eigenschaften der Produkte in tänzerischen, musikalischen und pantomimischen Inszenierungen dargestellt. Die Aufführungen machen zum Beispiel die schallschützende Wirkung von „SGG Stadip Silence“ eindrucksvoll erlebbar. Aber nicht nur der be-

sondere Schallschutzeffekt wird spektakulär in Szene gesetzt, sondern die tänzerisch-musikalischen Performances am und im „SGG Stadip Silence“-Kubus zeigen gleichzeitig, wie sich traditionelle und zeitgemäße Tanzstile zu einer neuen Form vereinen.

Halle 11, Stand A 58

Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH
52066 Aachen

Tel. (02 41) 5 16 24 78

glassinfo.de@saint-gobain-glass.com

www.saint-gobain-glass.com

Schott

Herkömmliche Brandschutzverglasungen sind oft durch optisch aufdringliche Pfosten-Riegel-Konstruktionen gekennzeichnet, die den transparenten Charakter des Glases negativ beeinflussen. Daß das nicht so sein muß, beweist „Pyran S-SF“ – ein innovatives Stoßfugensystem von Schott Jenaer Glas.

„Pyran S-SF“ zeichnet sich dadurch aus, daß die Verbindung der Glasscheiben untereinander mittels einer optisch kaum wahrnehmbaren Silikonfuge erfolgt. So entsteht ein System, das die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 erfüllt.

Kern der Konstruktion ist ein thermisch vorgespanntes Borosilikatglas mit besonderen Festigkeits- und Brucheigenschaften. Die im Vergleich zu gebräuchlichen Kalk-Natron-Floatgläsern niedrigere Wärmeausdehnung ermöglicht hohe Standzeiten und damit den Einsatz der Gläser im „Pyran S-SF“-System.

Mit diesem System können Glasflächen für Trennwände, Atrien und Oberlichter errichtet werden, ohne das herkömmliche Pfosten-Riegel-Systeme den Blick ins Innere stören.

Eine große Palette an Farben und Strukturen steht zur Verfügung, um auch eine vollflächige Bedruckung des Spezialglases zu realisieren. Ob zur Regulierung von Transparenz und Energiedurchlaß, als Rutschhemmung oder als ästhetisches Detail – „Pyran S-SF“ übersteht die Aufheizphase in Brandprüfungen nach der Einheits-temperaturzeitkurve nach DIN 4102 sicher und gewährleistet einen Raumabschluß im Brandfall bis zu zwei Stunden.

Mit runden oder eckigen Formaten, gelb oder blau, mit oder ohne Rahmen – „Pyran S“ und „Pyranova“ bieten eine passende Lösung.

Halle 11, Stand A 12

Schott Jenaer Glas GmbH

07745 Jena

Tel. (0 36 41) 68 16 66

info.pyran@schott.com

www.schott.com/jena

Tambest

Das Highlight auf dem Messestand des finnischen Herstellers von gebogenem Glas ist eine konisch gebogene VSG-Scheibe mit den Abmessungen 2800 mm × 4300 mm. Die Scheibe, die im Originalmaßstab 1:1 gezeigt wird, ist Teil der Erweiterung des Deutschen historischen Museums in Berlin (Architekt I. M. Pei, New York). Neben Form und Größe der Scheibe kommt als Krönung das einlamierte Photo des Museums hinzu. Für das Berliner Projekt hat Tambest insgesamt 220 m² konisch gebogene Isoliergläser geliefert, mit jeweils innen und außen VSG aus „Optiwhite“. Die konischen Scheiben besitzen eine Maximalgröße von 2800 × 4300 mm, mit einem Gewicht von 720 kg. Die äußerst komplizierte Biegung ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Form des gläsernen Treppenhauses einem Kegelstumpf entspricht, dessen



Tambest, einer der führenden Hersteller von gebogenen Architekturgläsern, zeigt in Düsseldorf eine Spezialscheibe im Maßstab 1:1, die Teil der Erweiterung des Deutschen historischen Museums in Berlin ist
Bild: Tambest

senkrechte Achse zusätzlich noch geneigt ist. Die Anforderungen an die Formtechnik sowie an die Präzision der Biegetoleranzen verlangte dabei besonderes Know-how. Jede Scheibe im unteren Bereich (Kegelstumpf) ist ein Unikat und benötigte eine eigene Form.

Als führender Hersteller von gebogenen Architekturgläsern hat Tambest erstmalig für Planer, Anwender und Architekten eine umfangreiche Architekturmappe nur über gebogenes Glas zusammengestellt. Hier können Anwendungsmöglichkeiten, verschiedene Biegeformen und weitere hilfreiche Informationen und Ideen nachgelesen werden. Diese Mappe ist bei Tambest zu beziehen.

Halle 11, Stand B 45

Tambest Oy

33960 Pirkkala (Finnland)

Tel. (0 03 58) 3 31 32 35 00

maarit.kosonen@tambest.fi

www.tambest.fi

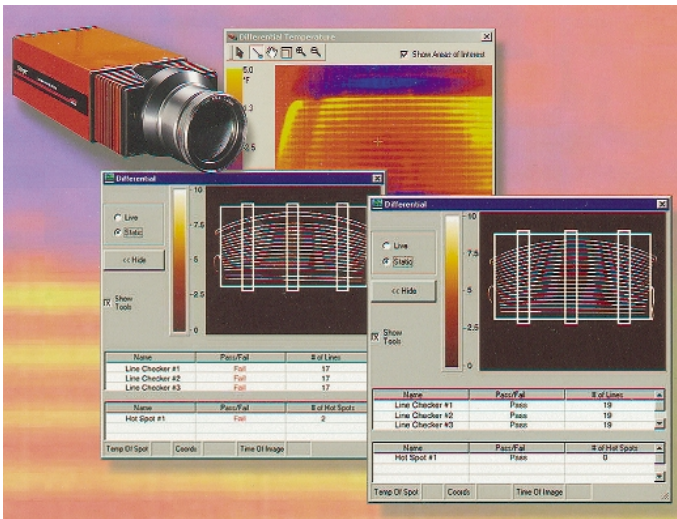
Maschinen und Anlagen

Halle 12

Ircon

Das Produktprogramm des Herstellers für kontaktlose Temperaturmeßgeräte umfaßt Infrarot-Thermometer, Kameras, Zeilenscansysteme und Zubehör. Ircon zeigt in Düsseldorf seine neuesten Fertigungslösungen für die Glasindustrie in den Bereichen Infrarot-Meßtechnik, Prüfung, Kontrolle und Regelung. Dabei stellt das Unternehmen Innovationen auf dem Sektor der Infrarotkamera-Technologie sowie Software zur Thermo-Analyse aus, präsentiert aber auch Line-Scanner und Thermometer.

Durch die Kombination aus der radiometrischen Wärmebild-Kamera „Stinger“ mit einer Rasterbild-Analyse-Software, einem PC und einem „I/O“-Modul stellt Ircon den Automobil-Glasherstellern eine Komplettlösung



Ircon zeigt auf der Messe seine neuesten Produkte für die Glasindustrie aus den Bereichen Infrarot-Meßtechnik, Prüfung, Kontrolle und Regelung
Bild: Ircon

zur automatischen Kontrolle von heizbaren Autoheckscheiben zur Verfürgung. Das Wärmebild der Heizleiter liefert binnen Sekunden einen einheitlichen und zuverlässigen Hinweis zur Funktionstüchtigkeit (Test bestanden/nicht bestanden) und zeigt die Stellen an, an denen sich Hot-Spots befinden oder die Gitterlinien unterbrochen sind.

Mit einer maximalen Abtastrate von 100 Hz und einer Erfassung von 5000 Temperatur-Messungen pro 90-Grad-Scan stellt „ScanIR“ die Geschwindigkeit und Genauigkeit zur Verfügung, die für die Auskühl- und Biege-Prozesse benötigt werden. Der Line-Scanner läßt sich in Kombination mit den Software-Elementen „Spotmaster“ und „Zonemaster“ von Ircon verwenden, um zwei- oder dreidimensionale thermische Diagnosebilder in Echtzeit am Bildschirm darzustellen.

Besonders für Härtingsprozesse ermöglicht das kompakte Infrarot-Thermometer „Javelin“ die kontaktlose Temperaturmessung – selbst innerhalb der Heizzone, wo die ungünstigsten Bedingungen herrschen. Das in einem sehr schmalen Gehäuse aus rostfreiem Stahl untergebrachte robuste IR-Thermometer läßt sich leicht an Prozeß-, Steuerungs- und Meß-Systeme anschließen.

Weltweit sind mehr als 80 000 Ircon-Geräte installiert. Über die Lieferung von Standardprodukten hinaus bietet Ircon Kunden einen Service für umfassende Meßlösungen.

Halle 12, Stand C 31
Ircon B. V.
3821 AL Amersfoort (NL)
Tel. (00 31) 3 34 50 43 21
info@ircon.nl
www.ircon.com

KAWO

Das Unternehmen KAWO präsentiert in diesem Jahr in Düsseldorf u. a. folgende Produkte:

- Das „KAWO Folienband AFA-E“, das Fensteranschlußfugen dampfdiffusionsoffen im Außenbereich dichtet. Das Band besteht aus einem dampfdiffusionsoffenen PES-Vlies mit einer speziellen PA-Copolymer-Beschichtung. Der selbstklebende Befestigungsstreifen ermöglicht, daß das überputz- und überstreichbare Folienband sehr einfach eingebaut werden kann. Das „KAWO Folienband AFA-E“ wurde für den RAL-konformen Fenster-Einbau entwickelt.

- „KAWO Folienband AFD-E“, für dampfdiffusionsdichte Fensteranschluß-Fugen. Es besteht aus einer alubedampften, dampfdiffusionsdichten Vlies-Kombination. Der selbstklebende Befestigungsstreifen ermöglicht einen einfachen, kompletten und verdeckten Einbau. Das Folienband ist überputz- und überstreichbar. Das „KAWO Folienband AFD-E“ wurde für den RAL-konformen Fenster-Einbau entwickelt.

- Den „KAWO AF 26“-Folienkleber, einen pastösen Haftkleber für die Befestigung von Bauabdichtungsfolien sowie Dampfbremsen am Baukörper.

Der „KAWO AF 26“ klebt dauerhaft und elastisch „KAWO“-Folienbänder sowie Dampfbremsen auf den unterschiedlichsten Bauwerkstoffen, wie etwa Beton, Holz, Mauerwerk, Putz.

Weiterhin eignet er sich für luftdichte Anschlüsse von Dampfsperren auf unterschiedlichen Bauwerksubstraten nach DIN 4108-7.

Halle 12, Stand B 05

KAWO Karl Wolpers
31135 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 7 61 90
info@kawo.de
www.kawo.de

Lansing

Auf einer 300 m² großen Fläche stellt die Firma Lansing auf der Glasstec ihre Produktinnovationen aus. Gezeigt wird ein Querschnitt der Produktpalette des Unternehmens. Ein Logistikkonzept stellt der 18-t-MAN-Motor-



wagen „Schweizer Breite“, ausgestattet mit einem elektrischen Schwenkreff, Heck-Ladekran und vollverzinktem Pritschenaufbau mit eingelassenen C-Schienen, dar. Die Reffaufhängung wurde so optimiert, daß die größtmögliche Ladungsbreite erhalten bleibt. Der Tandem-Anhänger, ebenfalls in vollverzinkter Ausführung, erlaubt die Aufnahme von sechs Gestellen und erhöht somit die gesamte Ladekapazi-

tät des Zuges auf bis zu 13 Gestelle. Durch diese Kombination wird eine optimierte Logistik ermöglicht.

Zu sehen ist außerdem ein speziell für den niederländischen Markt konzipierter Kofferaufbau mit um fünf Grad geneigten Seitenwänden und beidseitigem Reff.

Daneben zeigt der Hersteller einen Anhänger mit Doppelreff und dem Flachtransporter „UGA-F“, mit den eingelassenen C-Schienen, als universal einsetzbaren Anhänger. Besonderes Augenmerk gilt dem Pritschenaufbau mit einseitig voll verkleidetem „Unitra“-Reff und einem „Edscha“-Schiebeverdeck. Bei diesem Aufbau wird durch das vollständig zu öffnende Heckportal eine heckseitige Kranbeladung ermöglicht.

Ein Logistikkonzept von Lansing stellt der 18-t-MAN-Motorwagen „Schweizer Breite“, ausgestattet mit einem elektrischen Schwenkreff, Heck-Ladekran und vollverzinktem Pritschenaufbau mit eingelassenen C-Schienen, dar

Bild: Lansing

Halle 12, Stand E 77

Lansing Fahrzeugbau GmbH
48691 Vreden
Tel. (0 25 64) 9 30 50
fahrzeugbau@lansing.de
www.lansing.de

Strainoptic Technologies

Strainoptic Technologies, Inc. stellt auf der Glasstec 2002 seine Glasprüftechnologie und Glasprüfinstrumente vor. Die Firma präsentiert u. a. spezielle Meßgeräte für Kantenspannung und Oberflächenspannung sowie computergestützte Prüfgeräte. Strainoptic Technologies zeigt erstmals den neuen tragbaren Kantenscanner PES (Portable Edge Scanner) – ein computergestütztes, tragbares System für die Inspektion und Qualitätskontrolle der Kantenspannung bei gehärtetem Glas und Verbundglas.

Strainoptic Technologies, Inc. gehört zu den führenden Anbietern von Prüfinstrumenten für die Glasindustrie. Die Meßgeräte sind weltweit bei der Prozeßsteuerung und Qualitätssicherung im Einsatz: beim Vorspannen, Kühlen und Härten prüfen sie, ob die Prozesse korrekt ablaufen.

Halle 12, Stand C 25

Strainoptic Technologies Inc.
North Wales PA 19454 (USA)
Tel. (0 01) 21 56 61 01 00
stress@strainoptic.com
www.strainoptic.com

Tamglass

Tamglass stellt drei wichtige Bereiche vor: Die breite Palette an Vorspannanlagen für verschiedene Herstellungsbedürfnisse bietet einen höheren Durchsatz, mehr Formen und weitere Optionen. Für die Be- und Verarbeitung von Bauglas bedeutet ein höherer Durchsatz eine Kapazitätserhöhung um 40 Prozent und die Möglichkeit, größere Gläser vorzuspannen und auch zu biegen. Mit Hilfe der neuen, von Tamglass entwickelten Biege- und Vorspanntechniken lassen sich neue, optisch ansprechendere Formen herstellen. Mit den bereitgestellten Optionen können Glashersteller ihre Anlagen auf die veränderten Herstellungsbedürfnisse nachrüsten.

Die moderne Glasarchitektur mit neuen Designs und funktionellen Ansprüchen stellt eine Herausforderung für Glashersteller und Glasverarbeitungsunternehmen dar. Mit der Bauglas-technologie des finnischen Unternehmens kann Glas in allen Größenordnungen verarbeitet – auch sehr große Abmessungen – und flaches und gebogenes Glas mit verschiedenen Beschichtungen kombiniert werden. Das Sicherheitsglas entspricht laut Hersteller auch in Form, Größe und Qualität den Anforderungen der anspruchsvollsten Hersteller von Einrichtungen und Einrichtungsgegenständen.

Um dem Trend zu moderneren und verspielteren Designs mit neuer Farb- und Formgebung im Automobilglasbereich gerecht zu werden, müssen Glashersteller Qualität, Flexibilität und Kompetenz bieten. Die Produktpalette der Automobilglastechnologie von

Auch wir sind auf der „Glasstec 2002“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 10, Stand A 41.



Der „ProConvection“
von Tamglass

Bild: Tamglass

Tamglass besteht aus einem breiten Spektrum an Biege- und Vorspannsystemen für Seiten- und Heckscheiben, Biegeöfen für Windschutzscheiben, Vorfertigungssystemen, Verbundanlagen sowie Geräten zur Fertigungs- und Qualitätskontrolle.

Mit der steigenden Nachfrage nach Sicherheitsglas übergeben Glashersteller ihre Kundendienst- und Wartungstätigkeiten an externe Firmen und konzentrieren sich zunehmend auf ihr Hauptgeschäft – die Glasverarbeitung. Das Netz der Tamglass Maintenance Services (TMS) mit 16 Niederlassungen auf der ganzen Welt ist in der Glasverarbeitungsindustrie das umfangreichste seiner Art. Um eine jahrelange, einwandfreie Nutzung der Anlagen zu gewährleisten, bietet Tamglass den Maintenance and Consultation Contract (MCC) (Wartungs- und Beratungsvertrag) an, der ein modernes, präventives Service-Paket darstellt und den individuellen Kundenbedürfnissen angepaßt werden kann.

„ProConvection“ und „SuperConvection“ bieten 40 Prozent mehr Kapazität und Zuverlässigkeit für das Vorspannen aller Arten von Glas. In den Öfen können hartbeschichtetes Low-E-Glas, Super Low-E-Glas mit weicher Beschichtung und Klarglas von Fenstergröße bis hin zu großen Bauglasprodukten verarbeitet werden. Die neuen Vorspannöfen basieren auf einer professionellen Konvektionstechnologie, die von der langjährigen Erfahrung von Tamglass auf dem Gebiet der Wärmeregulierung bei der Vorspannung profitiert. Um die Produktion voranzutreiben, hat das Unternehmen eine innovative Lösung für vollständig geregelte Konvektionserwärmung entwickelt. In diesem Heizsystem sind keine heißen beweglichen Teile vorhanden, und der Luftstrom wird beidseitig auf das Glas gerichtet, um eine gleichmäßige Erwärmung zu gewährleisten.

Mit „ProBend“ wird die neueste Methode zum Biegen und Vorspannen

großer Abmessungen vorgestellt. Mit diesem neuen Ofen können Designer und Architekten große gebogene und vorgespannte Gläser kostengünstig verarbeiten. Die Methode ist einmalig und bei großen Gläsern kosteneffektiv, da die Verarbeitung ohne Biegeform erfolgt. Alle Formen, Größen und Dicken können mit hoher Produktionsgeschwindigkeit bei minimaler Umstellzeit verarbeitet werden. Die Umstellzeit beträgt in der Praxis nur wenige Minuten und entspricht der Zeit, die benötigt wird, um ein neues Biegeprogramm aus dem Speicher des Computers abzurufen. Das Ergebnis ist ein nützliches Werkzeug, das aufgrund seiner Wirtschaftlichkeit Architekten bei der Verwendung von großen gebogenen und vorgespannten Produkten freie Hand läßt. So können sie die „visuellen Effekte“ ganz nach Wunsch verwirklichen.

Automobilanlagentechnik und Konzeptverglasung sind Sonderservices der Automobilglastechnologie-Abteilung von Tamglass. Die Anlagentechnik konzentriert sich auf die Lieferung schlüsselfertiger Produkte für Automobilglashersteller sowie die Verbesserung des Automatisierungsniveaus in Automobilglasanlagen. Der Service Konzeptverglasung richtet sich an Auto- und Konzeptfahrzeughersteller, aber auch an Originalglashersteller und bietet ihnen Entwicklungsverfahren für neue Verglasungen.

Halle 12, Stand E 35

Tamglass Ltd. Oy
33730 Tampere (Finnland)
Tel. (0 03 58) 33 72 31 11
tamglass@tamglass.com
www.tamglass.com

Thieme

Der Spezialist für die Konzeption und Herstellung kundenspezifischer Siebdrucksysteme ist auf einem 180 m² großen Gemeinschaftsstand, zusammen mit anderen Vertretern aus der Siebdruckbranche anzutreffen.

Thieme stellt auf der Glasstec die Neuentwicklung einer Siebdruckanlage vor, die zur Bedruckung von Form-glasscheiben ausgelegt ist.



Die neu entwickelte Anlage „Thieme 3000 GS AM“, die einige völlig neue Features bietet, wurde bereits als Patent angemeldet. Die Anlage ist speziell für das Bedrucken von symmetrischen und asymmetrischen Form-glasscheiben ausgelegt, die in der Automobilglasindustrie Verwendung findet. Die „Thieme 3000 GS AM“ ist als Inline-Maschine zur Integration in vollautomatische Produktionslinien konzipiert. Sie kann sowohl als quer- oder längstransportierende Anlage eingesetzt werden, die Anpassung an vorhandene Linienkonstellationen stellt somit kein Problem dar.

Mit dieser Entwicklung gelang es Thieme, ein modulares System mit gezielten Problemlösungen für die Produktion von Fahrzeugglas zu realisieren. Während der Messe können Besucher die „Thieme 3000 GS AM“ besichtigen und sich vom Fachpersonal des Herstellers über die Besonderheiten der Anlage informieren lassen.

Die neue Anlage besitzt eine innovative Positioniereinheit und verfügt über eine automatische Mittenzentrierung, die sicherstellt, daß paßgenaues

Drucken mit gleichbleibender Qualität zum Kinderspiel wird. Fast alle Scheibenformate – symmetrisch oder asymmetrisch – können paßgenau positioniert werden.

Optional ist die Anlage auch mit einer Positioniereinheit auf der Basis von Servomotoren erhältlich.

Neben der „Thieme 3000 GS AM“ wird eine Rakelschneidemaschine zu sehen sein sowie Neuheiten aus der Trocknertechnologie.

Genaueres Positionieren von Form-glasscheiben erlaubt die neue Siebdruckanlage „Thieme 3000 GS AM“

Bild: Thieme

Halle 12, Stand C 77
Thieme GmbH & Co. KG
79331 Teningen
Tel. (0 76 41) 58 30
info@thieme-products.com
www.thieme-products.com

UCB

Die Glaslaminat-Produkte des belgischen Herstellers tragen den immer kühner werdenden Konstruktionen in der Architektur Rechnung. Verantwortlich für den Erfolg der „Uvekol“-Glaslaminat sind nach Überzeugung des Herstellers drei zentrale Faktoren

- „Uvekol“-Technik ist erprobt und staatlich geprüft.
- Die Laminat entsprechen den europäischen Normen für Schalldämmung und Stoßfestigkeit – auch bei Überkopfverglasungen.
- Die Laminat entsprechen den amerikanischen Normen bezüglich der Widerstandsfähigkeit gegen Hurrikane.

Das Laminierungsverfahren bei „Uvekol“ ist einfach, vielseitig und kostengünstig. Die Investitions-, Herstellungs- und Lagerhaltungskosten sind wesentlich geringer als bei anderen Verfahren, wie etwa der Hochdruck-Laminierung im Autoklav. Die Betreuung von Kunden, Architekten und Ingenieuren gründet auf zwanzigjähriger

praktischer Erfahrung. UCB verfügt über ein großes internationales Team von Beratern für „Uvekol“-Anwendungen.

Halle 12, Stand A 32

UCB s.a.

B-1070 Brüssel

Tel. (00 32) 23 34 51 11

uvekol@ucb-group.com

www.chemicals.ucb-group.com

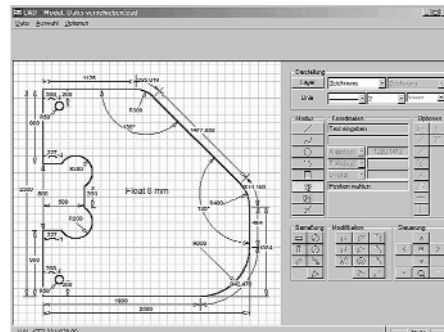


Maschinen und Anlagen

Bitec

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von Bitec steht das Programm „Veras“. Das Softwarepaket hat sich als eines der marktführenden Produkte für mittelständige und handwerkliche Anwender in den Bereichen Glasbau, Glashandel und Glasverarbeitung etabliert. Momentan wird an mehr als 2500 Arbeitsplätzen erfolgreich mit „Veras“ gearbeitet.

Ein dichtes Vertriebsnetz und ein intensives Betreuungs- und Schulungskonzept sollen den „Veras“-Anwendern eine effektive und gewinnbringende Nutzung des gesamten Softwaresystems garantieren.



Zur Glasstec präsentiert Bitec zahlreiche neue Funktionen und Module der „Veras“-Software

Bild: Bitec

Zur Glasstec präsentiert Bitec zahlreiche neue „Veras“-Funktionen und -Module. Vorgestellt werden u. a.

- Komplexe Vor- und Nachkalkulationen (auftrags- und projektbezogen).
 - Mobile elektronische Zeiterfassung mit automatischer Datenübernahme in die Nachkalkulation.
 - CAD-Modul für „freie Formen“ mit DXF-Schnittstelle.
 - Schnittstelle zu Prüfprogrammen der Sommer-Informatik Rosenheim.
- Darüber hinaus wurden die Basisfunktionen in enger Zusammenarbeit mit Anwendern weiter perfektioniert. „Veras“ bietet damit bereits in der Einstiegsversion eine durchgängige kaufmännische Lösung für Glas-Anwender. Mit weiteren ca. 40 Zusatzmodulen ist die Software für die verschiedensten Einsatzfälle bestens vorbereitet.

Das nach dem Baukastenprinzip aufgebaute Programm garantiert sowohl dem „kleinen Handwerker“ als auch dem „gehobenen mittelständigen Unternehmen“ eine zugeschnittene Softwarelösung mit einem wirtschaftlichen Preis-Leistungs-Verhältnis.

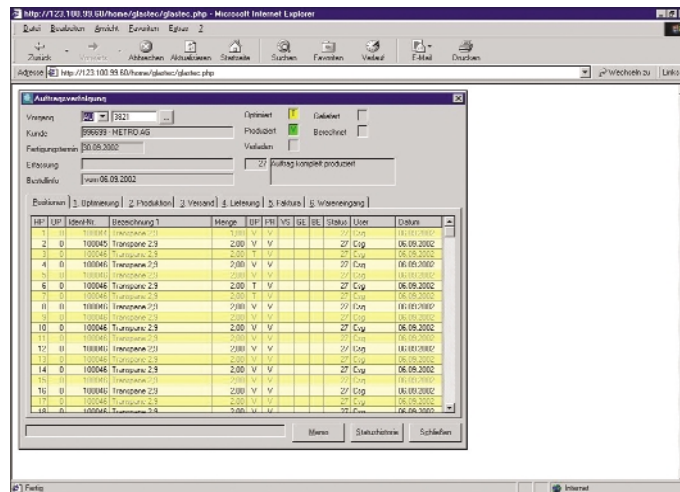
Die Chemnitzer Softwareentwickler präsentieren sich auf der Glasstec gemeinsam mit der Sommer-Informatik aus Rosenheim.

Halle 13, Stand B 60
Bitec GmbH, Büro
09117 Chemnitz
Tel. (03 71) 81 58 00
vertrieb@bitec.de
www.bitec.de

CSG

„Auftragsverfolgung über das Internet – von jedem Ort der Welt – ist für unsere Kunden wichtig“, so Stephan Schulze, Geschäftsführer der CSG Aupos, über das neu entwickelte Aupos-Glas „Branchenmodul G.I.S.“. Dieses Modul ermöglicht Mitarbeitern, Vertretern und Kunden den Zugriff auf Daten der Bestellung, des Auftrags oder des Produktionsverlaufs.

Ebenso können, über den kontrollierten Zugang, Statistiken zu betriebswirtschaftlichen Auswertungen abgerufen werden. Zur Steuerung von definierten Ereignissen enthält das Modul einen aktiven E-Mail-Server. Damit werden Wiedervorlagen von Angeboten etc. per E-Mail oder SMS



automatisch an die zuständigen Sachbearbeiter und Vorgesetzten versendet.
Halle 13, Stand D 26
CSG Computer und Software GmbH
48147 Münster
Tel. (02 51) 23 00 40
info@cs-gms.de
www.cs-gms.de

Glassrobots Oy

Glassrobots Oy, ein erfahrener Anbieter von Sicherheitsglas-Technologie zeigt auf der Glasstec seine neuesten Entwicklungen zum Biegen, Härten und Laminieren von Glas für die Auto- und Bauindustrie. Formen mit schwierigen umlaufenden Ecken, die verstärkt Überkreuz-Biegungen aufweisen, und zunehmende Scheibengröße sind typisch für das moderne Design von Windschutzscheiben. Das von Glassrobots vorgestellte „TF Ae HS FuzzyBend“-Sortiment von Biegeöfen für Windschutzscheiben wurde eigens für lange

Der finnische Hersteller Glassrobots zeigt auf der Glasstec seine neuesten Entwicklungen zum Biegen, Härten und Laminieren von Glas für die Auto- und Bauindustrie
Bild: Glassrobots



Das neu entwickelte Aupos-Glas „Branchenmodul G.I.“ gehört zu den Highlights der Münsteraner Softwareentwickler
Bild: CSG

und kurze Produktionsläufe in der OEM- und ARG-Produktion konzipiert (Produktion von Original- und Ersatzteilen aus Glas für die Autoindustrie). Mit dem neuen „TF Ae HS FuzzyBend“-Ofen können mittels der von Glassrobots entwickelten Kontrollmethode für die Schwerkraft-Biegung auch Windschutzscheiben mit Durchhängen von bis zu 32 mm hergestellt werden.

Die hervorragende, verzerrungsfreie Qualität und die exakten Abmessungen des Endprodukts, selbst bei erhöhter Produktionskapazität, beruhen auf folgenden Merkmalen:

- Neues, verbessertes Biegeprogramm des „TF Ae HS“ mit „FuzzyBend“, einer prozentgenauen Einzelsteuerung der Heizelemente,
- Bodenheizelemente mit individueller Steuerung für verschiedene Modelle
- intelligente Umgruppierung bestimmter Heizelemente,
- gleichzeitige Bewegung des oberen und des unteren Transportwagens.

Die Vakuum-Förderanlagen von Glassrobots sind zur Entlüftung bei verschiedenen Glastypen geeignet, von der kompliziert geformten Windschutzscheibe bis zum laminierten Seitenfenster. Eine bewegliche Vakuumpumpe und ein verbessertes Design des Verteilungsschlauchs erzeugen auch bei hoher Produktionskapazität ein ausgezeichnetes Vakuum.

Glassrobots stellt außerdem die Biege- und Härtungssysteme der „Rainbowmaker TSF“-Serie vor, die das Biegen und Härten sehr großer Scheiben ermöglichen. Die maximale Scheibengröße für die „Combi“- bzw. die „Turbo“-Version beträgt 2500 × 3500 mm und 3500 × 2500 mm. Da die Scheiben im Ofen erhitzt und gebogen werden, muß das Glas nicht überhitzt werden – das Ergebnis ist optisch makelloses Glas. Beide Systeme verwenden keine teuren keramischen Formen, sondern eine patentierte modulartige Biegeform.

Außer Biegetechnik liefert Glassrobots auch komplette Fertigungsstraßen für flaches Sicherheitsverbundglas. Diese Flachlaminiierungslinien

- sind gleich gut geeignet für die Produktion von Standard- und Sondergrößen,
- verarbeiten kleinere Scheiben in Stapeln, was die Kapazität der Fertigungsstraße optimiert,
- messen automatisch die Dicke des Laminats, was eine korrekte Einstellung der Preßwalzen und der Transportgeschwindigkeit ermöglicht,
- sind betriebs- und wartungsfreundlich konstruiert und verfügen über eine Benutzeroberfläche, die auf Windows basiert, und wenn gewünscht auch die Luftfeuchtigkeits- und Temperaturwerte im Säuberungs- und im Lagerraum speichert.

Halle 13, Stand E 13

*Glassrobots Oy
33960 Pirkkala (Finnland)
Tel. (0 03 58) 3 31 32 30 00
glassrobots@glassrobots.fi
www.glassrobots.fi*

Hanic

Neue Generationen von Betriebssystemen der Microsoft Familie haben auch die neue Produktreihe der Hanic GmbH stark geprägt. Pünktlich zur diesjährigen Glasstec stellt das Unternehmen die neuen Systeme vor. Die Innovationen liegen vorrangig im Bereich moderner Oberflächen mit intuitiver Bedienbarkeit. „Die derzeitigen Systeme“, so der technische Entwicklungsleiter Randolph Boumann, „decken jeden erdenklichen Bereich der Glasindustrie ab. Dazu gehören Isolierglasbetriebe, Möbелglashersteller, ESG- und VSG-Betriebe sowie kombinierte Produktionsstätten. Die Systeme sind modular nach einer Baukastenstruktur aufgebaut, so daß die Softwarekomponenten auf alle möglichen Bereiche abgestimmt werden können. Dabei setzen wir auf die Betriebssysteme der ‚Windows XP‘-Generation und die Entwicklungstools der ‚NET‘-Familie.“

Auch das bewährte Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssystem „Optifer“ zeigt sich in einem neuen Gewand. Dabei handelt es sich um eine neue Entwicklung unter der „Microsoft VisualStudio.net“-Umgebung. Ziel ist es, den Schulungsaufwand deutlich zu reduzieren und dem Benutzer das Produkt mit visuellen Hilfen, Animationen und weiteren Werkzeugen nahe zu bringen. Die neue Software ist so aufgebaut, daß sie in einer Basisversion als einfaches Optimierungssystem entweder direkt auf der Konsole des Schneidtisches („Tplan 4“) oder auf einem Büro-PC („Optiplan 4“) bedient wird, oder aber in der Endphase eine komplexe und funktionsreiche Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungssoftware („Optifer 4“) darstellt. Dabei werden bestehende Stammdateninformationen einfach in das übergeordnete System mit übernommen. Das Bildschirmlayout ist sehr flexibel und der Benutzer kann nicht nur selbst bestimmen, welche Daten er eingeben möchte, sondern auch in welcher Reihenfolge. Die Bedienung erfolgt, je nach Hardwarekonfiguration, via Maus, Keyboard, Touchscreen oder Pen.

Daneben präsentiert Hanic neue Produkte im Bereich CAD/CAM. Da das Volumen an nicht rechteckigen

Scheiben in der Glasindustrie zunimmt, kann dem nur Rechnung getragen werden, indem CAD/CAM-Systeme mit einfacher Bedienbarkeit zur Verfügung gestellt werden. Das System „Opticad“ erlaubt die Eingabe einer Modellskizze, die dann anschließend in einem komfortablen Dialog vermaßt werden kann. Außerdem ist es möglich Daten im DXF-Format einzulesen, weiter zu bearbeiten oder aber generierte Modelle als DXF-Daten wieder zu exportieren.

Die neuen Systeme können entweder als Stand-alone-Version arbeiten oder bieten eine Integration zu anderen Hanic-Softwareprodukten.

Natürlich stellt Hanic auch bewährte Systeme auf dem Messestand vor, wie etwa die betriebswirtschaftliche Gesamtlösung „Optiplus“ mit der integrierten Termin- und Kapazitätsplanung „Opticap“, die Betriebsdatenerfassung „BDE2000“, die kommerzielle Kompaktlösung für kleinere und mittlere Betriebe „Optiwin“ sowie Visualisierungssysteme, wie z. B. „Optiview“.

Halle 13, Stand D 65

*Hanic GmbH
45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 9 47 60
info@hanic.de
www.hanic.de*

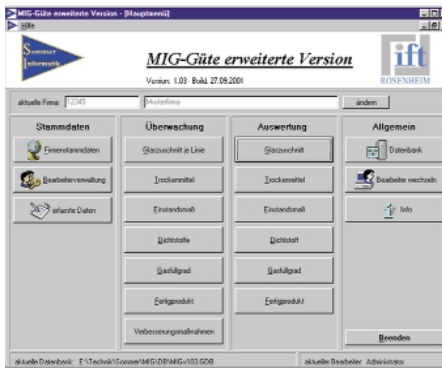
Sommer Informatik

In Zusammenarbeit mit dem ift Rosenheim hat die Softwareschmiede Sommer Informatik GmbH ein einfaches und komfortables Programm zum Management der Qualitätssicherung in der Produktion von Mehrscheiben-Isolierglas entwickelt. Entsprechend der Bauregelliste des DIBt und den

Auch wir sind auf der „Glasstec 2002“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 10, Stand A 41.



Das Programm „MIG-Güte“ von Sommer Informatik erlaubt es über das firmeninterne Computernetzwerk mehrere Produktionslinien gleichzeitig zu erfassen und zentral auszuwerten

Bild: Sommer Informatik

Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas e.V. können Hersteller nun rationell und flexibel die Qualitätssicherung ihrer Produktion per Mausklick abwickeln und auswerten.

Das Programm „MIG-Güte“ macht es möglich, über das firmeninterne Computernetzwerk mehrere Produktionslinien gleichzeitig zu erfassen und zentral auszuwerten. Statistische Auswertungen sind in grafischer und tabellarischer Form ohne großen Aufwand nach den verschiedensten Kriterien abrufbar. Ein einfaches und flexibles Dokumentationssystem hält die Qualitätssicherung sekundenaktuell auf dem „Laufenden“. Das Korrekturmanagement unterstützt professionell eine tatsächliche Qualitätsverbesserung und bringt damit Kosteneinsparung bei geringer Investition. Das flexibel gestaltete Programm wächst mit den Anforderungen der Produktion.

Interessierte können außerdem die neuesten Entwicklungen der Sommer Informatik im Bereich Glasdickenberechnung und Bauphysik auf Herz und Nieren prüfen.

Halle 13, Stand B 60

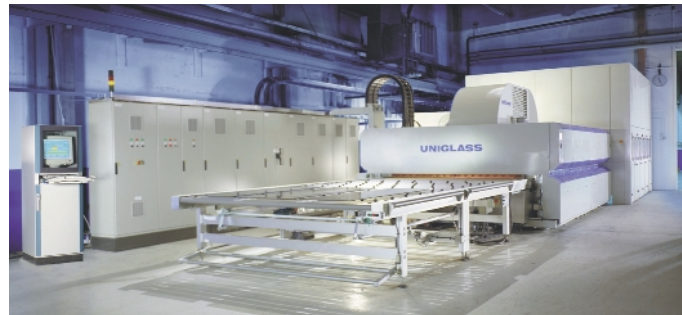
Sommer Informatik GmbH
83026 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 2 48 81
info@sommer-informatik.de
www.sommer-informatik.de

Uniglass

Die neueste Generation seiner horizontalen Glashärtungsanlagen stellt Uniglass auf der Glasstec vor. Der finnische Ofenhersteller bezeichnet sich selbst als Technologieführer bei der horizontalen Glashärtung seit der Einführung, Mitte der 90er Jahre, der Radiationsöfen der Serie „Uniglass UGF“. Uniglass bietet zwei verschiedene Basislösungen an in den Größen bis zu 2600 × 6000 mm:

„UGF“-Serie:

Das ursprüngliche Modell bietet einen intelligenten Heizprozeß, der darauf ausgelegt ist, den Wärmestrom auf beiden Seiten des Glases zu balancieren, um das Glas während des gesamten Heizzyklus gleichmäßig eben zu halten. Das wird erreicht, indem die Wärmestromrate am Rollensatz mit dem patentierten „Powerbalance-System“ während des Heizprozesses eingestellt und zugleich die Strahlungswärme in Richtung des Glasendes gelenkt wird.



Der finnische Ofenhersteller Uniglass stellt die neueste Generation seiner Glashärtungsanlagen auf der Glasstec vor
Bild: Uniglass

Eine verbesserte Düsenbauweise ermöglicht zudem eine präzisere Kontrolle des Abkühlungsprozesses. Dieser Prozeß stellt sich automatisch auf Änderungen der Umgebungsbedingungen ein und optimiert so die Glashärtung. Der Ofen funktioniert dadurch gleichmäßig, unabhängig von den Fertigkeiten des Betreibers.

„UGC UniCharge“-Serie

Die „UGC UniCharge“-Serie ist eine verbesserte Version der „UGF“-Reihe. Sie besitzt zwar deren Eigenschaften, verfügt aber zusätzlich über eine Hochkonvektionserhitzung. Der „UniCharge“ beheizt das Glas simultan durch Strahlung und durch Hochkonvektion. Die Strahlungs-Heizelemente werden durch ein dynamisches System zur Beladungserkennung gesteuert, das Form, Größe und Position des Glases beim Eintritt in den Ofen und den Wärmestrom nur auf die Bereiche lenkt, die vom Glas bedeckt werden. Dies schützt die Glasecken vor zu hoher Wärmeaufnahme und beugt einer Überhitzung des Rollensatzes vor, was die Mischproduktion erleichtert. Während die Steuerung der Strahlungswärme eine gleichmäßige Wärmeverteilung bietet, ermöglicht das patentierte „UniCharge-Hochkonvektionssystem“ einen sehr schnellen Aufheizprozeß. Zwei externe Turboladereinheiten lassen die Ofenluft in geschlossenen Kreisläufen zirkulieren und verhindern so Wärmeverluste.

Die Turbo-Einheiten können unabhängig gesteuert werden (damit auch der Konvektionwärmestrom auf beiden Seiten des Glases). Die gleichzeitige Verwendung von Strahlung und Konvektion hat sich als die bisher schnellste Methode der Glasaufheizung erwiesen.

Halle 13, Stand D 14

Uniglass Engineering Oy
33101 Tampere (Finnland)
Tel. (0 03 58) 32 54 51 00
info@uniglass.com
www.uniglass.com

Halle
14

Maschinen
und Anlagen

Ashton Industrial

Eine neue, sehr leistungsfähige, horizontale Wasch- und Trockenmaschine für Flachglas ist am Stand von Ashton Industrial zu besichtigen: Die „AIS-HWPRO-10“, eine sehr schnelle und kompakte Einheit, die für die Reinigung von Glas nach der Kantenbearbeitung und vor dem Härten konzipiert ist. Die nur 1600 mm lange Maschine enthält einen Vorspraybereich, zwei Wasch-Sets mit je einem Paar zylindrischer Drehbürsten, einen Vortrocknungsbereich sowie einen Endtrocknungsbereich. Die „AIS-HWPRO-10“ kann beim Waschen und Trock-



Die „AIS-HWPRO-10“ von Ashton Industrial ist eine sehr schnelle und kompakte Einheit für die Reinigung von Glas nach der Kantenbearbeitung und vor dem Härten
Bild: Ashton Industrial

nen mit Geschwindigkeiten von bis zu 15 m/min gefahren werden. Die kompakte „AIS-HWPRO-10“-Anlage besteht aus rostfreiem Stahlblech (innen und außen), wobei die Walzen, Tanks, Schutzvorrichtungen und Trennelemente ebenfalls aus rostfreiem Stahl gefertigt sind. Auch für alle weiteren Teile wurden rostfreie Werkstoffe verwendet. Die Maschine besitzt Antriebe mit verstellbarer Geschwindigkeit und einer Schnecke-Schneckenrad-Transmission zu den einzelnen, EPDM-verkleideten, Walzen. Die so gedichteten Walzen gewährleisten eine bessere Wassertrennung zwischen den Wasch-Sets und erleichtern das Handling dünner Scheiben. Außerdem sind die Bürsten für Low-E- und Soft-Coat-Beschichtungen geeignet – sie lassen sich schnell justieren und für die Reinigung auswechseln.

Die „AIS-HWPRO-10“ zeichnet sich als leise, verlässliche, sehr schnelle und sehr kompakte Anlage aus; darüber hinaus kann sie mit jeder horizonta-

len Anwendung verknüpft werden und bietet gleichzeitig eine Auswahl verschiedener Wasch-Sets und Trocknungsbereiche.

Halle 14, Stand E 06

Ashton Industrial

Woodford IG8 8ET (Großbritannien)

Tel. (00 44) 20 85 51 40 46

ashton_ind@hotmail.com

www.ashton-industrial.com

Bystronic – Lenhardt

Bystronic/Lenhardt zeigen auch in diesem Jahr auf einem neu gestalteten Messestand wieder zahlreiche Neu- bzw. Weiterentwicklungen unter Produktionsbedingungen, so z. B.:

- eine neue Bystronic-Fahrzeugglas-Schneidanlage mit Glasaufgabe-Roboter, Kurven-, Schneid- und Brechmaschine, Polarschleifmaschine und integrierter kartesischer Bohrmaschine,
- eine Lenhardt-TPS-Isolierglas-Fertigungslinie mit folgenden Neuheiten:
 - vollautomatisches, optisches Glas-tafel-Inspektionssystem „Vision Master“
 - automatische Sprossensetzstation.

Bystronic demonstriert eine neue, leistungsfähige Fahrzeugglas-Bearbeitungsanlage für Seitenscheiben, bestehend aus Glasaufgabe-Roboter, Kurven-Schneid- und Brechmaschine, Polarschleifmaschine und integrierter kartesischer Bohrmaschine.

Das weiterentwickelte, kompakte Anlagenkonzept soll höchste Bearbeitungspräzision und Formgenauigkeit bei Einhaltung kurzer Taktzeiten garantieren. Durch den programmgesteuerten Prozeßablauf entfallen mechanische Positionierungen. Der hohe Automationsgrad der Anlage gewährleistet kurze Modellwechsel bei gleichzeitig effizienter Auslastung der Anlage und ein Minimum an Bedienpersonal.

Die neuentwickelte, kartesische Bohrmaschine zeichnet sich vor allem durch ihre hohe Flexibilität und ihren großen Bohrbereich aus. Aufgrund der modularen Bauweise können mehrere Bohrmaschinenzellen aneinandergereiht werden, um mögliche, komplexe

Bohrbilder innerhalb der spezifizierten Taktzeiten zu bohren. Zur Standardausrüstung dieser Bohrmaschine gehören eine automatische Kalibrier-vorrichtung zur Kontrolle der Bohrerhöhe, eine automatische Abziehvorrichtung zum Nachschärfen der Bohrer sowie eine effiziente Wasserabsaugung.

Lenhardt stellt – wie es heißt – das momentan modernste und flexibelste Isolierglas-Produktionssystem weltweit vor: die TPS-Isolierglas-Fertigungslinie. Die Flexibilität einer TPS-Isolierglas-Fertigungslinie zeigt sich in der leistungsfähigen Fertigung von Standardprodukten sowie im universellen Einsatz für Sonderprodukte. So können, je nach Ausstattungsgrad einer Anlage, Stufen-Isolierglas-Einheiten, Modelle und freie Formen, Gießharzvorverbund-Einheiten oder Großformate bis 6 m Länge in einem kontinuierlichen Prozeß gemäß Datenvorgabe gefertigt werden. Daraus resultiert eine schlanke Fertigungsorganisation bei gleichzeitig hoher Effizienz und Produktqualität. Darüber hinaus kann auf dieser Anlage neben TPS-Isolierglas auch konventionelles Isolierglas rationell hergestellt werden.

Das neue, optische Inspektionssystem „Vision Master“ bietet dem Isolierglas-Produzenten ein hohes Maß an Qualitätssicherung durch die vollautomatische, optische In-Line-Inspektion von Glastafeln. So lassen sich Defekte auf der gesamten Glasoberfläche, wie z. B. Abdrücke, Flecken, Kratzer und Einschlüsse größer als 0,5 mm, sicher erkennen. Eventuelle Fehler werden zonenbezogen und mit einer klassifizierten Fehlervisualisierung am Bedienmonitor angezeigt. Der „Vision Master“ ist für alle gängigen Glassorten anwendbar und verfügt über ein automatisches Erkennungssystem der Glastafelabmessungen. Mit der neuen, automatischen Sprossensetzstation werden Innensprossen verschiedener Arten vollautomatisch in TPS-Isolierglas-Einheiten eingesetzt. Dabei werden die Innensprossen mit bis zu acht Sprossenden an allen Stäben gegriffen, präzise in die TPS-Isolierglas-Einheit eingesetzt und die Endstücke automatisch in den thermoplastischen Abstandhalter eingepreßt.

Mit den gezeigten Exponaten wollen Bystronic-Lenhardt einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit bzgl. der Entwicklung und Realisation von innovativen Produktionstechnologien für die Glasindustrie beweisen.

Halle 14, Stand E 18

Bystronic Maschinen AG

4922 Bützberg (Schweiz)

Tel. (00 41) 6 29 58 77 77

sales.glass@bystronic.ch

www.bystronic.com

Lenhardt Maschinenbau GmbH

75242 Neuhausen

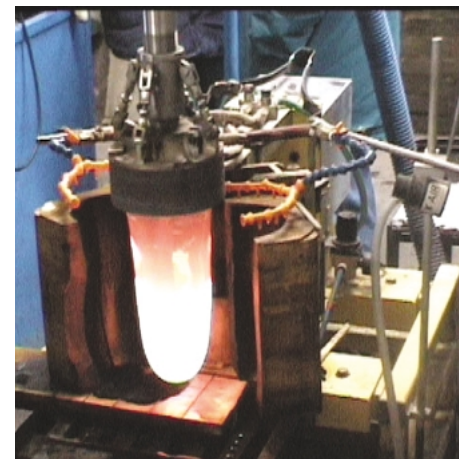
Tel. (0 72 34) 60 10

mail@lenhardt.de

www.lenhardt.de

Cyberglass Robotics

Cyberglass Robotics stellt in Düsseldorf wieder ein komplettes Sortiment von Robotern für die Glas- und Kristallglasfertigung vor. Alle gezeigten Roboter sind multifunktional, d. h., sie können durch Werkzeugwechsel verschiedene Tätigkeiten ausüben. Das „Modell 710-6“ kann beispielsweise als Entnahme-, Saug- oder Blas-Roboter eingesetzt werden, und die Modelle „6-4“ und „16-4“ können als



Eine große Auswahl von Robotern für die Glas- und Kristallglasfertigung ist auf dem Messestand von Cyberglass Robotics zu begutachten

Bild: Cyberglass Robotics

Entnahme- oder Saug-Roboter fungieren. Bei den Robotern besteht zudem die Möglichkeit, sie zu Handling-Robotern umzurüsten. Die Steuerung erfolgt durch die „Glasstool-Software“, die auf der Programmiersprache TPE (Teach Pendant Editor) basiert. Die Verwendung einer Modem-Karte erlaubt die Ferndiagnose, und per Modem (optional) lassen sich Programme telefonisch übermitteln. Dies führt zu einer zeitlichen Verkürzung der Produktionszyklen. Alle Roboter verfügen über eine hohe Bewegungsgeschwindigkeit, die durch ihre gleichmäßige und präzise Bahnführung möglich ist.

Entnahme-Roboter nehmen das Glas am Ofen auf und können, sowohl bei Öfen mit einer Entnahme-Ebene als auch mit mehreren Ebenen, Glas aufnehmen und verschiedenste Heißformmaschinen speisen (z. B. Zentrifugen, Pressen, Blasmaschinen).

„Roboglass 6-4“ und „16-4“ sind vierachsige, multigelenkige, multifunktionale Roboter, die i. d. R. aufgehängt werden, um den Arbeitsbereich möglichst frei zu halten. Das Modell „6-4“ kann bis zu 4,5 kg Glas entnehmen, das Modell „16-4“ bis zu 12 kg. Beide Ausführungen lassen sich zu Saug- oder Handling-Roboter umrüsten.

Bei dem „Roboglass 710-6“ handelt es sich um einen sechssachsigen, multigelenkigen und multifunktionalen Roboter. Er wurde so konstruiert, daß er den Nachfluß des Glases in Tageswannen und Hafenöfen gleichmäßig hält, um ein konstantes Gewicht der Glasposten zu garantieren. Der „710-6“ kann in einen Saug- und/oder Blas-Roboter sowie einen Handling-Roboter umgewandelt werden.

Saug-Roboter entnehmen mittels Saugmethode geschmolzenes Glas aus einem Ofen und formen den Glasposten, um ihn auf das Blasen vorzubereiten, er kann dabei mehrere Arbeitsplätze versorgen. Saugroboter sollten zusammen mit Blasrobotern oder einem Glasbläser eingesetzt werden. Der „710-4“ ist ein vierachsiger, multigelenkiger, multifunktionaler Roboter, der bis zu 9 kg Glas ansaugt. Er kann zu einem Entnahme- oder Handling-Roboter umgerüstet werden.

Der neue sechssachsige „Blas-Roboter 710-6“ wurde nach Bahnpunkten programmiert. Mit seinem Greif- und Blaswerkzeug nimmt er einen Glas- oder Kristallglasblock auf und führt

alle notwendigen Operationen zu dessen Formung durch, bis er den endgültigen Artikel bläst. Die Flexibilität dieses Roboters ermöglicht die Herstellung verschiedenster Artikel, z. B. Gläser, Vasen, die mit einem weiten Hals geblasen werden.

Halle 14, Stand E 65

Cyberglass Robotics
84270 Vedene (Frankreich)
Tel. (0 33) 4 90 33 56 00
cyberglass-rob@wanadoo.fr
www.cyberglass.fr



Maschinen
und Anlagen

Aachener Chemische Werke

Das Unternehmen begann vor über 40 Jahren die Entwicklung von Prozesschemikalien für die glasverarbeitende Industrie in enger Zusammenarbeit mit führenden Glas- und Glasbearbeitungsmaschinen-Herstellern. Die Hauptaktivitäten liegen in der flachglasverarbeitenden und in der optischen Industrie. Das Produktportfolio umfaßt u. a. die speziell für den Glasmarkt entwickelten Schneidflüssigkeiten „Acecut“ (vollverdunstend oder abwaschbar), Kühlmittel „Acecool“, Pulvertrennmittel mit und ohne Korrosionsschutz für die Lagerung und den Transport „AC Separol“, Waschmittel „Acedet“, Reinigungsmittel „Aceclean“, Flockungsmittel „Acenol“, Poliermittel „Acepul“ und weitere Produkte.

Um die Produktionsprozesse der Kunden zu verbessern und eine Steigerung der Produktivität zu bewirken, gibt es enge Kooperationen mit der glasverarbeitenden Industrie. Die Produkte der Aachener Chemische Werke werden weltweit eingesetzt und von führenden Glasbearbeitungsmaschinen-Herstellern empfohlen.

Die Highlights für die Glasstec 2002 sind:

- „AC Separol“ – Trennmittel mit verbesserten Korrosionsschutzeigenschaften, speziell entwickelte Trennmittel für die Lagerung und den Transport von Spiegeln sowie Trennmittel für laminiertes Glas im Autoklavenprozeß.
- „Acecool“ – Kühlmittel zur Steigerung von Vorschubgeschwindigkeiten beim Schleifen.

Das Verkaufsteam steht für eine individuelle Beratung auf der Messe bereit, egal ob es um Schneiden, Waschen, Schleifen, Polieren, Lagern oder den Transport des Glases geht.

Halle 15, B 11

52146 Würselen
Tel. (0 24 05) 44 97 13
acw@chemetall.com
www.acw-info.com

Cera

Cera ist europaweit einer der Marktführer im Bereich Kunststoffverbindungen für die Isolierglasherstellung. Das Unternehmen, das seit über 28 Jahren auf dem internationalen Isolierglasmarkt tätig ist, entwickelt, produziert und vertreibt über 450 verschiedene Produkte. Dazu gehören:

- Eckwinkel,
- Verbinder für Biegeanlagen,
- Zubehör für verschiedene Möglichkeiten der Gasfüllung,
- Zubehör für die Sprossenverarbeitung,
- Verbindungselemente für die verschiedenen Systeme für die warme Kante.

Produktvielfalt und technische Kundenberatung vor Ort durch ein weltweites Netz an Ansprechpartnern machen Cera zu einem kompetenten Problemlöser und echten Partner der Kunden. Zuverlässige Lieferzeiten, flexible Produktgestaltung, kurze Reaktionszeiten stehen für den Dienstleistungsanspruch von Cera und machen die Stärken des Unternehmens aus.

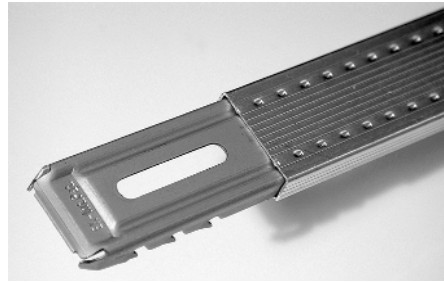
Halle 15, Stand B 44

CERA Handels GmbH
87600 Kaufbeuren
Tel. (0 83 41) 96 61 20
cera.kaufbeuren@t-online.de
www.cera-gmbh.de

Eduard Kronenberg GmbH

Als weltweit führender Hersteller von Stahlverbindern arbeitet die Eduard Kronenberg GmbH (EK) national und international als strategischer Partner und Lieferant für Isolierglas- und Automobilzulieferer. Neben der Zertifizierung nach ISO TS 16 949 zeugen zahlreiche Patente von der Kreativität und Professionalität des 1867 gegründeten Solinger Traditionsunternehmens.

Jüngstes Beispiel für die Maßstäbe setzende Entwicklungsarbeit ist die „3er-Serie mit Minianschlag“ – die neueste Generation der EK-Stahlverbinder. Der Minianschlag vereint Vorteile wie eine sichere Mittenfindung im Abstandhalterprofil und extreme Stabilität in einem winzigen Detail. Nach Aussage des Herstellers hat sich die „3er-Serie“ im Bereich der Stahl-Längsverbinder zu einem ausgereiften Produkt entwickelt und setzt mit höhenversetzten Kiemen den Standard in der modernen Isolierglasfertigung.



Das jüngste Beispiel für die Entwicklungsarbeit der Eduard Kronenberg GmbH ist die „3er-Serie mit Minianschlag“

Bild: EK

Eine wahre Renaissance erleben derzeit die Eckverbinder mit dem Aufkommen von Sonderprofilen, beispielsweise für innenliegende Beschattungssysteme, Warme-Edge-Abstandhalter aus Edelstahl und Kunststoff sowie Feuerschutzverglasungen. So sind angesichts von Produktvorteilen wie Stabilität, leichte Montage und beständiger Halt, die Stahl-Eckwinkel aus Kohlenstoffstahl (C60) für die

SZR-Breiten 5 bis 27 mm aus dem Produktprogramm von EK nicht mehr wegzudenken.

Im Zuge der EnEV 2002 gilt das besondere Interesse dem Isolierglasrandverbund. Mit dem Ziel, weniger Wärme zu verlieren, können mittlerweile reaktionsträge Materialien technisch professionell gesägt, gebogen und somit als Abstandhalterraahmen gefertigt werden. Das Problem dabei: Je komplizierter und dünnwandiger der Aufbau des Randverbundes, desto höher die Anforderungen an das Verbindungselement. In der Lösung dieser Problemstellungen liegt eine der Stärken von EK. Weitere Highlights und Neuentwicklungen präsentiert die Eduard Kronenberg GmbH im Rahmen der Glasstec auf ihrem Messestand.

Halle 15, Stand B 60

Eduard Kronenberg GmbH

42703 Solingen

Tel. (02 12) 22 28 80

Info@kronenberg-eduard.de

www.kronenberg-eduard.de

Falk GmbH

Architektur mit immer größeren Glasflächen und ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis lassen die Verwendung von VSG ständig steigen. Es wird bei Überkopf-Verglasungen, im öffentlichen Bau, bei Wintergärten, zur Sicherung einbruchgefährdeter Gebäude u. ä. eingesetzt, aber auch zunehmend im Privatbereich. Die Produktion von VSG ist anspruchsvoll, zwei Glasscheiben werden unter Reinraumbedingungen mit Hilfe einer Folie (Glas-Folie-Glas) zusammengefügt und anschließend erhitzt. Die Sauberkeit der Glasoberflächen steht im direktem Zusammenhang mit der Qualität des Endprodukts, so werden die Scheiben vor dem Zusammenfügen in einer Glaswaschmaschine gereinigt und müssen fleckenfrei getrocknet werden. Diese Waschmaschine ist Teil einer ganzen VSG-Linie und benötigt vollentsalztes Wasser, denn die Scheiben müssen mit einer Qualität von $< 10-15 \mu\text{S}/\text{cm}$ gewaschen werden. Verunreinigungen wie kleinste Partikel, organische oder anorganische Substanzen machen das Glas für die Weiterverarbeitung unbrauchbar. Für die absolute Oberflächenreinheit und eine konstante Wasserqualität bietet die Firma Falk in Westerborg Umkehrosmoseanlagen von 500-3000 l/h speziell für die VSG-Herstellung an. Die kompakten Anlagen können entweder an der Wand oder frei im Raum aufgestellt werden und sind anschlussfertig vormontiert. Umkehrosmoseanlagen mit Mikrofiltration vereinen hohen Qualitätsanspruch mit wirtschaftlicher Betriebsweise. Mit organischen bzw. keramischen Membranen werden die störenden Verunreinigungen aus dem Prozeßwasser gefiltert und garantie-



Die Firma Falk aus Westerborg entwickelt Umkehrosmoseanlagen speziell für die VSG-Herstellung
Bild: Falk

ren, daß alle schädlichen Partikel aus dem Wasser entfernt werden. Geringe Verbrauchskosten und ein Kreislaufbetrieb sorgen für eine hohe Wirtschaftlichkeit der Anlagen.

Halle 15, Stand D 11

Falk GmbH

56447 Westerborg

Tel. (026 63) 9 90 80

info@falk-gmbh.com

www.falk-gmbh.com

IfG

Die IfG-Ingenieurbüro für Glastechnik GmbH, die in den Bereichen Beratung, Projektierung und Vertrieb glastechnischer Anlagen tätig ist, stellt, auch diesmal zusammen mit weiteren Mitausstellern, ihre Produkte auf der Glasstec vor. In diesem Jahr sind dies die Firmen:

Brühl: Hersteller von Begehbrücken in Sonderbauform in Bauheit mit Supporten für EPS-Düsen sowie von Puderauftragsgeräten und Aufnahmen für die Düsen-Puderleisten.

Grafix: Hersteller von EPS-Trennpuderauftragsystemen, die im Düsenverfahren arbeiten.

KSL: Hersteller von Trennpuder auf Calcium-Carbonat-Basis für die Autoglas-Biegeprozesse und auf Basis nativer, hydrophobisierter Stärke zur Anwendung in Spiegelbelege-, Beschichtungs- und Verbundglaslinien.

Schwindt: Hersteller von Glastransport- und Glashandhabungstechnik.

Venjakob: Hersteller von Anlagen zur Oberflächenbehandlung vom Glas, Lackieren, Emaillieren, Kleblackauftragen, Hydrophobisieren im Airmix- oder Airless-Spritzverfahren.

Die Firma Schwindt beispielsweise präsentiert einen Hochleistungs-Portalroboter zur Glashandhabung. Zu-

Auch wir sind auf der „Glasstec 2002“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 10, Stand A 41.

dem wird ein kompaktes Universal-Handhabungsgerät ausgestellt, für die Glashandhabung von Klein- und Mittelformaten bei hoher Leistung bis zu 10 Takten/min. Alle Bewegungsachsen des leicht programmierbaren Roboters arbeiten servomotorisch.

Schwindt zeigt außerdem einen Untertisch-Stapler für Klein- und Mittelformate, für eine Leistung von bis zu 10 Takten/min ausgelegt, (abhängig von Glasformat).

Die Besonderheit dieses Staplers besteht darin, daß der komplette Saugrahmen auf einer verfahrbaren Einheit, der Wanderwelle, nach dem Ablegen einer Scheibe im Schnellgang aus dem Rollenbahnbereich herausfährt und so den nächsten Holtakt oder Bringtakt einleiten kann, während die Scheibe gleichzeitig aus dem Rollengang ausläuft/einläuft. Alle Antriebsachsen des Roboters werden durch Servomodule angetrieben.

Halle 15, Stand C 26

IfG-Ingenieurbüro für Glastechnik GmbH

Tel. (05 21) 10 04 20

33619 Bielefeld

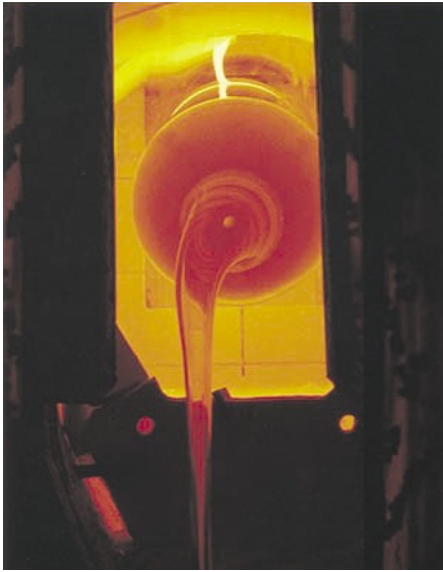
robert.deichsel@ifg-gmbh.de

www.ifg-gmbh.de

Optical Surface Technologies

Optical Surface Technologies (OST) präsentiert in Düsseldorf die bekannten Zeroxid-Polierstoffe „Regipol“ und „Tecepol“. Aufgrund vierzigjähriger Erfahrung mit der Herstellung von Zeroxid-Polierstoffen erfüllen sowohl „Regipol“ als auch „Tecepol“ zuverlässig die folgenden Anforderungen:

- hohe Glaspoliergeschwindigkeit,
- sehr gute Oberflächengüte,
- längere Lebensdauer der polierten Fläche,
- einfache Reinigung von Glas und Maschine nach der Anwendung.



Der britische Hersteller Optical Surface Technologies zeigt in Düsseldorf die bekannten Zeroxid-Polierstoffe „Regipol“ und „Tecepol“ *Bild: OST*

Produkte von OST besitzen ein breites Anwendungsspektrum, z. B. bei der Politur von Schnittflächen, Flüssigkristallanzeigen und gläsernen Computerfestplatten, Fernsehschirmen, Kristallglas, Linsen von wissenschaftlichen Geräten und Kontaktlinsen. Außerdem werden sie zur Reinigung vor Versilberungs- und Beschichtungsprozessen eingesetzt. Das weltumspannende Vertriebsnetz des Unternehmens sorgt dafür, daß Kunden überall pünktlich und kostengünstig beliefert werden.

Daneben stellt OST „Decol 98“ vor, einen hochwirksamen Entfärber, der bei der Fertigung hochwertiger Glaswaren zum Einsatz kommt und dazu verwendet wird, grüne Verfärbungen durch Eiseneinschlüsse im Glas zu entfernen oder um geschmolzenes Glas zu veredeln und zu homogenisieren.

Halle 15, Stand A 06
Optical Surface Technologies
Rotherham S60 1DL (Großbritannien)
Tel. (00 44) 17 09 82 85 00
ost@lsm.co.uk
www.opticalsurface.com

Pannkoke

Pannkokes Augenmerk liegt auf der Herstellung und Entwicklung von halbautomatischen Schneidmaschinen sowie der gesamten Palette der Vakuumtechnik und dem Werkzeug für den Glasverarbeiter. Mit einem repräsentativen Querschnitt aus dem reichhaltigen Vakuumgeräteangebot möchte Pannkoke auf der Glasstec 2002 Anregungen für den Einsatz von Vakuumhebegeräten geben. Gezeigt werden:

- batteriebetriebene Geräte für die Baustelle,
- netzbetriebene Geräte für den Verarbeitungsbetrieb,
- druckluftbetriebene Geräte für das Manipulieren im Betrieb,
- Sonderverglasungsgeräte für die Baustelle,
- Geräte für die Auto- und Busverglasung.

Die Tragkräfte der Pannkoke-Sauger basieren auf den neuesten EU-Sicherheitsvorschriften und sind nicht, wie in der Praxis sonst üblich, durch theoretische rechnerische Werte, sondern in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel auf dem Prüfstand ermittelt worden.

Zu den Neuheiten gehört das Vakuumhebegerät „Balance“ zum Verglasen mit Deckenüberstand von ca. 1500 mm und ein Gewicht von 1000 kg. „Balance“ verfügt über ein verfahrbares Gegengewicht. Die Verfahrbewegung erfolgt über einen akkubetriebenen Gleichstromantrieb, der zur Feinsteuerung der Neigungsbewegung mit einer

Geschwindigkeitssteuerung ausgestattet ist. Eine getrennte Akku-Vakuumeinheit erzeugt das erforderliche Vakuum, so daß eine schnelle Anpassung an neue Einsatzbedingungen und die anderweitige Nutzung der Vakuumeinheit möglich ist. Das eingebaute 2-Kreis-Vakuumsystem erhöht die Gerätesicherheit. Jeder Vakuumsystem verfügt über ein eigenes Kontrollvakuummeter und eine eigene Vakuumüberwachung. Bei Vakuumunterschreitung erfolgt eine Warnung durch das Warnsystem.

Mit einem angebotenen Umbauset können mit dem Vakuumhebegerät auch gebogene Fassadenelemente transportiert werden.

Um eine weitere Neuheit handelt es sich bei dem Vakuumhebegerät „7201-HVSO“. Mit Hilfe des von Pannkoke neu konzipierten „7201-HVSO“ wurden bei der Errichtung eines Bürokomplexes bei München völlig neue Maßstäbe in der Fassadentechnik gesetzt (siehe GLASWELT Seite 173). Die Fassadenelemente wurden mit dem neuen Vakuumhebegerät an den Baukörper in vormontierte Ankerkonsolen in weniger als 15 Minuten eingehängt. Die Gesamtmontagezeit verringerte sich gegenüber der konventionellen Montageart erheblich, und zwar um ca. ein Drittel.

Halle 15, Stand A 31/A 35
Pannkoke Flachglastechnik GmbH
23556 Lübeck
Tel. (04 51) 47 00 80
info@pannkoke.de
www.pannkoke.de



Vakuumhebegerät „Balance“
Bild: Pannkoke

Protec

„Pro-gear“ heißt die neueste Anlage des Halver Maschinenbauherstellers. Sie soll bis zu 40 % Material einsparen, in Abhängigkeit der betrieblichen Abläufe, die bei konventionellen 2-K Misch- und Dosieranlagen durch Verluste beim Spülen der Mischstrecke und nach Einfrieren des Materials in einem Freezer entstehen. Zudem spart die neue Dosieranlage nicht nur Material-, Entsorgungs-, sondern auch zusätzlichen Reinigungs-, Investitions- und Energiekosten.

Es ist seit Jahren bekannt, daß doppelwirkende Kolbenpumpen bei konventionellen 2-K Misch- und Dosieranlagen das Manko aufweisen, daß ein hundertprozentiges Schließenverhalten der Kugelventile bei den Umschaltpunkten nicht immer gewährleistet werden kann und daß somit Dosierfehler auftreten können.

Diese Situation hat zur Folge, daß bei der Verarbeitung, insbesondere von Polyurethan und Silikon, in der Glasindustrie immer wieder Probleme auftauchen (weiche Stellen).

Protec hat deshalb in enger Zusammenarbeit mit den Materialherstellern, speziell für die Verarbeitung von Polyurethanen und Silikon, die Hochdruck-Zahnrad dosieranlage vom Typ „Pro-gear“ entwickelt, die die Probleme von doppelwirkenden Kolbenpumpen nicht aufweist.

Die 2-Komponenten Hochdruck-Zahnrad dosieranlage vom Typ „Pro-gear“ ermöglicht durch einen speziell geregelten und drucküberwachten elektronischen Regelkreislauf eine genaue Dosierung von Polyurethanen und Silikon.

Der Nutzen des Anwenders wurde ebenfalls, durch das integrierte handliche und wartungsarme Mischsystem „Easy-mix“, in den Vordergrund gestellt. Bei den Dosieranlagen „Pro-gear“ kommt ein Kunststoffmischelement zum Einsatz, das als Einweg-Produkt (Austauschteil) montiert ist, wodurch bei einer anfallenden Spülung (Spülschuß) nur die geringe Menge von ca. 60 cm³ verbraucht wird. Das Mischsystem hat den entscheidenden Vorteil, im Gegensatz zu konventionellen Systemen, bei Stillstandzeiten über die Topfzeit hinaus einfach den kostengünstigen Kunststoffmischer auszutauschen. Der sich

im Mischer befindliche Materialrest beträgt nur ca. 60 g. Zeitaufwendige und kostenintensive Reinigungsarbeiten und Instandsetzungskosten entfallen. Hier liegt der deutliche Unterschied zu anderen Mischsystemen, da ein Spülen oder Einfrieren bei „Pro-gear“ nicht mehr erforderlich ist. Dadurch ist auch die Anschaffung eines Freezer nicht mehr notwendig.

Die kompakte und handliche Bauweise des „Easy-mix“-Systems und das geringe Gewicht von nur ca. 1,5 kg erleichtern Anwendern zudem die Arbeit beim Versiegeln.

Halle 15, Stand A 37

Protec Maschinenbau GmbH

58553 Halver

Tel. (0 23 53) 7 00 30

verkauf@protec-maschinen.de

www.protec-maschinen.de

Rottler und Rüdiger

Rottler und Rüdiger (R&R) verbinden im Sprossenbau höchste Präzision und minimale Zykluszeiten mit Hilfe von elektronischen Sprossenproduktionsmaschinen. R&R beschäftigt sich seit etwa 15 Jahren mit Sprossen im Abstandhalter von Isoliergläsern sowie der Sprossenmontage. Auf diesen Gebieten wurde Pionierarbeit geleistet, da „step by step“ die einzelnen Komponenten wie Kopffräsung, Ablängen oder Bohrtechnik sowie die Montage der gefertigten Sprossengitter in den jeweiligen Abstandhalter entwickelt und weiterverbessert wurden. Für jede Anforderung wird aus dem modular aufgebauten Maschinensystem die für den Kunden wirtschaftlichste Lösung erarbeitet. „State of the art“ modernster Produktionstechnik ist der seit Frühjahr 2002 lieferbare Sprossenmontage-Automat „Quadrobot-X3“. Nach Herstelleraussage ist er der weltweit schnellste elektropneumatische Sprossenmontageautomat für alle bekannten Sprossen- und Abstandhaltersysteme, die durch eine besondere Schraubverbindung auf Basis einer Dübelspreizwirkung hochfest miteinander verschraubt werden. Kein Drehen der Gitter mehr, keine aufwendige

Justierung bei wechselnden Sprossenbreiten, -höhen oder -typen ist mehr nötig. Unproblematisch zeigt sich die Befestigung in Alu, Stahl, Edelstahl und Kunststoff. Auch glasfaserverstärkte Kunststoffabstandhalter, z. B. „Swiss Spacer“, können durch eine integrierte Heizung mit dem „Quadrobot-X3“ qualitativ hochwertig und schnell verarbeitet werden.

Die Vorteile des Automaten liegen in den kurzen Zykluszeiten und der hohen Qualität in bezug auf Fixierungsposition und maximale Stabilität der Verbindung.

Ein halbes Dutzend Käufer in Deutschland, Belgien und Frankreich arbeiten bereits mit dem „Quadrobot-X3“.

Halle 15, Stand B 58

Rottler & Rüdiger und Partner GmbH

90579 Langenzenn

Tel. (0 91 01) 9 94 70

info@rottler-ruediger.de

www.rur-online.com

Torgauer Maschinenbau

Die Torgauer Maschinenbau GmbH (TMB) zeigt auf der Glasstec einen weiterentwickelten Heat-Soak-Test-Ofen. Seit 1994 werden in Torgau erfolgreich HST-Öfen produziert, wobei sich das Unternehmen zu einem der weltweit führenden Hersteller entwickelt hat.

Laut TMB bewähren sich täglich über 50 Öfen mit höchster Zuverlässigkeit in der Produktion namhafter Flachglasproduzenten in aller Welt. Ein wichtiger Aspekt bei der Optimierung der Qualität des vorgespannten ESG ist, die Ofenführung soweit zu verbessern, daß ein Spontanbruch nach dem Heißlagerungstest im HST-Ofen so gut wie ausgeschlossen wird und keine überflüssigen thermo-mechanischen Brüche im Ofen induziert werden.

Mit einem beachtlichen Vorlauf an Erfahrung und Entwicklung hat TMB

Auch wir sind auf der „Glasstec 2002“. Die

GLASWELT

finden Sie in Halle 10, Stand A 41.

weitere Anstrengungen unternommen und präsentiert in Vorbereitung auf die Europa-Norm und die neue Bauregelliste einen verbesserten Heat-Soak-Test-Ofen mit innovativen technischen Lösungen. So wurde die Heizleistung zum Ofenvolumen neu abgestimmt. Die optimierte Zuordnung der Heizzonen im Regelbereich sorgt für noch geringere Temperaturdifferenzen am Prüfglas.

Durch eine verbesserte Distanzierungstechnik wird eine gleichmäßigere Wärmezirkulation in den Glaszwischenräumen erreicht. Außerdem konnte die Ofenkapazität durch die Vergrößerung der nutzbaren Ofeninnenbreite um 100 mm erhöht werden. Eine ständige berührungslose Temperaturmessung der außenliegenden Glasscheibe mittels optischer Sensoren sorgt dafür, daß die Temperatur am Glas kontinuierlich überwacht

werden kann. Für die reibungslose normgerechte Kalibrierung mit Temperaturmessung direkt an der Glasoberfläche sowie für auftragsgebundene Oberflächentemperaturmessungen wurden 20 Anschlüsse für Thermoelemente vorgesehen. Direkt am Ofen kann die HST-Temperaturkurve auf einem Bildschirmschreiber überwacht und auf Diskette gespeichert werden. Zusätzlich ist eine Schnittstelle zur Datenübertragung auf einem stationären Rechner zur zentralen Archivierung vorgesehen.

Ein bedienerfreundliches, übersichtliches Display rundet die Verbesserungen des Heat-Soak-Test-Ofens ab.

Halle 15, Stand D 05

*Torgauer Maschinenbau GmbH
04860 Torgau*

Tel. (0 34 21) 7 20 50

tmb@tmb-torgauer.de

www.tmb-torgaermaschinenbau.de



Maschinen
und Anlagen

Edgetech I.G.

„Echte Wärme“ oder der Unterschied zwischen Metall und Polymerschäum – unter diesem Motto wird Edgetech I.G. erstmalig auf der Glasstec ihre Randverbundlösung „Super Spacer“ vorstellen. Das Unternehmen verstärkt seine Geschäftstätigkeit in Europa und will mit seiner Randverbundlösung neue Akzente setzen. Die sehr guten Isolationseigenschaften von „Super Spacer“ benutzen statt Metall einen Polymerschäum, der den Material-

eigenschaften von Edelstahl oder Aluminium nicht nur ebenbürtig ist, sondern sie sogar übertrifft. Weitere Vorteile sind:

- eine hohe Flexibilität, die den unkomplizierten Einsatz bei Freiformelementen ermöglicht,
- eine hohe Festigkeit, die der Belastung bei der Verarbeitung und den Kräften bei der Benutzung standhält,
- eine gute Haltbarkeit, die hohen Temperaturschwankungen und Einflüssen durch Feuchtigkeit, Frost und UV-Strahlung gewachsen ist.

Bei allen „Super Spacer“ Produkten kommt die „Thermoset Spacer“ („TSS“) Technologie zum Einsatz. Thermoset Polymere sind sogenannte Makropolymerer mit Querverbindungen, die während des Härtungsprozesses ihre endgültige Form annehmen. Nach der Aushärtung kann diese Form auch mit nachträglicher Erhitzung nicht mehr verändert werden. Daher wird durch den Einsatz von „TSS“-Polymeren und -Acrylklebern bei Fensterversiegelungen eine hohe Flexibilität in der Herstellung und eine hohe Festigkeit nach der Montage erreicht. Diese Materialeigenschaften sind der Grund, warum Isolierglasfenster mit „Super Spacer“ eine gute Wärmedämmung und hohe Lebensdauer erreichen. So ist es auch kein Wunder, wenn Edgetech auf die „Super Spacer E-Class“ eine Garantie von 20 Jahren und auf die „S-Class“ eine Garantie von 40 Jahren gibt.

Edgetech I.G. zeigt neben dem breiten Spektrum an Spacer-Produkten auch komplette Fertigungslösungen in manuellen, halb- und vollautomatischen Ausführungen in Kooperation mit einem renommierten Maschinenbauunternehmen für Isolierglas-Produktionsanlagen.

Halle 17, Stand 20/1

Edgetech I.G.

41564 Kaarst

Tel. (0 21 31) 60 68 44

tkeemss@edgetechig.com

www.edgetechig.com

Henkel Teroson

Henkel Teroson, einer der führenden Herstellern von Isolierglas-Dichtstoffen, präsentiert sich auf der Glasstec 2002 gut gerüstet für die Zukunft. In Halle 17 werden dem Fachpublikum vom 28. 10. bis 1. 11. 02 neben den bewährten Produkten neue innovative Dichtstoffsysteme und Problemlösungen vorgestellt. Kompetente Spezialisten stehen für ein internationales Messepublikum zur Beratung und für Informationsgespräche bereit.

Halle 17, Stand A 05

Henkel Teroson GmbH

69046 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 70 40

www.Henkel-Teroson.de

Kömmerling Chemische Fabrik

Kömmerling Chemie zählt zu den führenden Unternehmen auf dem Markt der Kleb- und Dichtstoffe und geht offensiv in die Zukunft: Mit neuen und bewährten Markenprodukten und Serviceleistungen präsentiert sich das Unternehmen den Messebesuchern aus aller Welt. Kömmerling bietet eines der breitesten Sortimente an Dicht- und Klebstoffen im Markt an. Das gilt auch für die neuesten Produkte im Hinblick auf die EnEV 2002.

Halle 17, Stand D 22

Kömmerling Chemische Fabrik GmbH

66954 Pirmasens

Tel. (0 63 31) 56 26 86

dichtstoffe@koemmerling.de

www.koemmerling-chemie.de

Lisec

Der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Isolierglas- und Glasbearbeitungsindustrie präsentiert eine seiner Neuheiten auf dem Gebiet von integrierter Software gesteuerter vollautomatischen Isolierglasproduktion inklusive Glaszuschnitt und Abstandhalterproduktion. Des Weiteren werden Schneidemaschinen für Float- bzw. Verbundglas sowohl im automatischen Anlagenverbund als auch als Einzelanlagen auf dem 2600 m² großen Stand zu sehen sein. Neben vollautomatischen High-Tech-Anlagenkonzepten produziert Lisec auch Serien von modular aufgebauten Kompaktmaschinen als ökonomische Lösungen zur Herstellung von Isolierglas in Top-Qualität für alle Kapazitätsbereiche.

All diese Konzepte sind entweder als Standardversionen oder in Sonderfällen auch als Spezialkonfigurationen erhältlich, die genau auf die Erfordernisse des Kunden abgestimmt sind. Darüber hinaus stellt die internationale Unternehmensgruppe auch sehr interessante Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Glasbearbeitung aus, so z. B. den berühmten vertikalen 4-Seiten-Kantenschleifer und das einzigartige vertikale Wasserstrahl-Kantenbearbeitungszentrum. Bereits vor vielen Jahren sagte Lisec voraus, daß die Zukunft einer profitablen Isolierglasproduktion mit höchster Ausstoßleistung nur in einer perfekten Kombination von qualitativ hochwertigen High-Tech-Anlagenkomponenten und speziell zugeschnittener Software zur Produktionssteuerung liegt. Lisec Software präsentierte diese Gesamtkonzepte bereits vor Jahren und stellt seine Produkte für eine umfassende Administration als plattformunabhängige Neuentwicklungen aus, die für die Anwender wegweisendere Neuerungen bieten.

Halle 17, Stand A 20

Lisec Austria

3363 Hausmening (Österreich)

Tel. (00 43) 74 75 50 50

sales@lisec.com

www.lisec.com

t-s-i.de

Seit 1998 werden in Münchweiler in der Südwestpfalz Maschinen zur Verarbeitung von Dicht- und Klebstoffen produziert. Dabei handelt es sich um ein komplettes Maschinensortiment, mit dem alle gängigen Dicht- und Klebstoffe wie Polyurethane, Polysulfide, Silikone und Hotmelt verarbeitet werden können. Hauptzielgruppe ist die Isolierglasbranche mit 1- und 2-K-Misch- und Dosieranlagen sowie Hotmeltanlagen zur Sekundärabdichtung und Butylextruder zur Primärabdichtung von Isolierglas. Die Anlagen werden weltweit vertrieben.

Zum Maschinenprogramm gehört ein neu entwickelter Butylextruder, der in zwei Versionen, „BE7“ und „BEE7“, mit folgender Maschinencharakteristik hergestellt wird:

- automatische Düsenverstellung von 4–34 mm Abstandhalterbreite (kein Umbau notwendig),



Der „Powermix XS/XL“ von t-s-i.de

Bild: t-s-i

- Geschwindigkeit 0–40 m/min,
- wechselweises Beschichten von Rechteck, Kreisbogen oder Modellrahmen,
- hydraulische Tischhöhenverstellung,
- Siemens S7 Steuerung,
- Gebindegröße 7 kg.

Als Option besteht die Möglichkeit der Injektion von Butyl im Eckbereich bei gesteckten Ecken.

Bei den 1- und 2-K-Misch- und Dosieranlagen stehen die Modelle „Monoflow“, „Mastermix“ und „Powermix XS/XL“ zur Verfügung, die zum Verarbeiten von 1- und 2-komponentigen Dicht- und Klebstoffen auf Basis von PU, Silikon und PSR dienen. Dabei stehen pneumatische und hydraulische Versionen mit einer Siemens S7 Steuerung zur Verfügung. Verwendet werden bei den Modellen digitale Druckaufnehmer und Volumenmeßzellen, die Datenaufzeichnung erfolgt ebenfalls digital.

Außerdem zählen zum Produktsortiment des Münchweiler Anbieters die Hotmeltanlage „Thermogear“ sowie Tankschmelzanlagen.

Kundenspezifische Problemlösungen im Bereich Sondermaschinenbau sind möglich. Die komplette Anlagentechnik des Unternehmens wird in Deutschland hergestellt.

Halle 17, Stand D 59

t-s-i.de Misch- und Dosiertechnik GmbH

66981 Münchweiler

Tel. (0 63 95) 9 22 70

info@t-s-i.de

www.t-s-i.de